

# Worte an die LeserInnen (0)

Ein weiteres Arbeitsjahr (2017/ 2018) ist in Tansania vorüber. Dies ist für mich Anlaß, um von den vielen wichtigen Ereignissen und Erfahrungen zu berichten, und vor allem für die Unterstützungen zu danken. In diesem Sinne blicke ich gerne auf dieses letzte Arbeits-Jahr (mein neunzehntes in Tanzania), das wirklich sehr schnell vergangen ist, zurück.

*Ich war im vergangenen Arbeitsjahr weiter in jenen drei mir von Bischof Almachius anvertrauten Bereichen tätig: (1) Pfarrer der Kathedralpfarre Kayanga, (2) Hauptverantwortlicher für die Finanzen der Diözese (= TG), und (3) Koordinator für die diöz. Jugendarbeit: Alle 3 sind sehr grosse und vielschichtige Bereiche – wenn möglich, möge für jeden eine eig. Person gefunden werden – leider ist es dzt. nicht mögl. - ich/ wir versuchten gemeinsam weitere Schritte so gut uns dies möglich war vorwärts zu setzen:*

→ **Zum Bereich der Pfarre Kayanga:** Als ich letztes Jahr Mitte Nov. nach Kayanga zurückkehrte, war gerade das **Jubiläumskreuz** durch die Pfarre von Außenstation zu Außenstation, von kl. christl. Gemeinschaft [KCG] zu KCG, und von Familie zu Familie unterwegs. Die ‚Pilger- Reise‘ dieses Kreuzes half den Glauben zu vertiefen, und der Pfarre in den verschiedenen Ebenen wieder neue Lebendigkeit zu verleihen.

- **Bischofsvisitation:** Am Sonntag, den 20. Mai 18, visitierte Bischof Almachius die Pfarre Kayanga: 74 Firmlinge empfingen das Sakrament der Hl. Firmung, 3 Paare wurden getraut, und viele weitere Paare feierten ein Jubiläum – sie erhielten samt den neuen Mitgliedern der ‚Kath. Frauenbewegung‘ (Wawata) den bischöflichen Segen.
- **Spirituell** wurde im Advent und in der Fastenzeit mit Einkehrhalbtagen der Glaube gestärkt – da wir nahezu das gesamte Arbeitsjahr je einige Seminari-  
risten hatten, waren auch sie bei der Vorbereitung und Durchführung dieser spirituellen Angebote sehr wichtig und wertvoll. Die diözesanen Wallfahrten wie die nach Lurdi- Bugene, Kayungu in Bushangaro (= Kalvarienberg), werden weiterhin gerne angenommen, und haben auch eine sehr gute Teilnahme durch die Pfarre Kayanga.
- **Projektmässig gesehen:** Unsere Kindergartenkinder – dzt. 50 - sind nun weiterhin im neuen **Kindergartenbau**. Sie fühlen sich im neuen Gebäude sehr wohl und haben vor allem genug Platz. Bzgl. Einrichtung konnten wir Tische und Sessel aus Kunststoff für jedes Kind erwerben. Für das Lehr-Personal werden noch Tische und Kästen angefertigt. Es fehlen nun noch die Wasserbehälter – bzw. ein eig. Wassertank. – Das Wasser der letztjährigen Bohrung in der Pfarre in ca. 100 m Tiefe ist wahrlich ein Segen – und hat uns v.a. in der Trockenzeit die früheren Sorgen um Wasser vergessen lassen. Dafür sind wir sehr sehr dankbar. – Ein **weiteres Projekt** war die Errichtung von einem Lager-

raum, einem Raum für eine einfache Küche, sowie ein kl. Wassertank und je zwei eig. WC- bzw. Wasch-Räume sowie ein Eingangs-Tor(-gate) in der Aussenstelle Katooma Ruzinga für unsere Mit-ArbeiterInnen: Ein besonderer Dank gilt der Missionsstelle Linz, die uns hier großzügig unterstützt hat.



- Das **kl. Hauptverantwortlichen-Team** arbeitet weiterhin gut weiter – dazu zählt auch dzt. der Seminarist im Pastoraljahr, Frt. Amos Bantulaki – er führt die Finanzen der Pfarre. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr für die Laien-Gremien Wahlen durchführen können, und dass ein neues Team samt neuer Einteilung in drei ‚Unterpfarreien‘ gewählt werden wird können.

#### → **Diözesanbereich:**

- **Am 6. Nov. 2018** wird die Diözese **10 Jahre** ‚jung‘: Dies ist/ war Anlass, um Schritte und Aktionen zu setzen, die dieses Jubiläum ‚markieren‘ und einen besonderen Stellenwert verleihen werden. Nach außen hin möge dies durch den **Bau des ‚neuen‘ Bischofshauses** sichtbar werden: Dieser Bau, der letztes Jahr Mitte Juni begonnen wurde, schreitet gut voran. Finanziell gesehen dienten die Geschenke-Gaben beim Pilgerweg des ‚Jubiläumskreuzes‘, das heurige **diöz. Erntedankfest (8.8.)**, und weitere Sammelaktionen – wie z.B. im Folgenden berichtet die Harambee-/Benefiz-Aktion - dazu, einen guten Betrag dafür von/ mit den Gläubigen zu sammeln. Um weitere Unterstützungen wurde bereits angesucht, und vereinzelt konnten wir solche erhalten.
- **Harambee/ Benefiz- Sammelveranstaltung:** Am Sonntag, den **11. März 18**, fand auf dem Gelände der Bischofshaus-Baustelle in Kasharara diese Veranstaltung statt. Begonnen wurde mit einer Fest-Messe, die von Bischof Almachius geleitet wurde. Danach begann Fr. Sixmund Nyabenda – Diözese Rulenge-Ngara – die sgn. ‚Harambee‘-Sammelaktion. Mit sehr viel Geschick und ‚Schmäh‘, die immer wieder zum Lachen anregten – und mit je einer kl. Draufgabe beim ‚Spenden‘ endeten, bat er Firmen, Pfarren, Gruppen und Einzelpersonen um ihre ‚Beiträge / Spenden‘ für diesen Bau. Die Beitragsbereitschaft war erfreulich gut, und so konnte ein Ergebnis von 90 Mio Tsh. (ca. 34.500 Euro) – z.T. in bar, z.T. in Versprechen und Materialspenden, ... - erreicht werden. Damit konnten wir Schulden von Zement und Eisen, sowie von letzten Arbeiten zahlen, und neue wichtige Materialien anschaffen. Obwohl es viel regnete, war die gesamte Veranstaltung ein sehr gutes ‚event‘, also eine sehr gelungene ‚Sache‘.
- **Ziel** ist es nun für das **10-Jahres-Jubiläum am 15. Nov. 18** das Haus soweit fertig zu haben, dass Bischof Almachius dorthin umziehen kann. Wie mir am Mo,



den 3. Sept., Bischof Almachius in einem Telefonat andeutete, möchte er auch einige Gästezimmer für dieses Fest fertig haben – da all dies noch mehr Zeit beansprucht, kann es sein, dass der Termin noch einmal weiter verlegt werden wird. Da nahezu alles in Handarbeit ausgeführt wird – nur für die Mischarbeiten des Betons wurde eine größere Mischmaschine verwendet, sind auch die Abschlussarbeiten noch einmal intensiv und zeitaufwendig.

*Spirituell* gibt es verschied. Vorbereitungen durch eig. Feiern, Gebete, Lieder ... zu diesem 10-Jahres-Jubiläum. Das Jubiläumskreuz, das durch alle Pfarren, Außenstellen, JNNK, Familien ... pilgert, ist weiterhin gut unterwegs – und hilft den Glauben zu stärken und zu vertiefen.

- **Diözesaner Chortag – 14. Aug. 18 - in Bugene:** Erstmals wurde in der Diöz. Kayanga ein solcher Diöz. Chortag veranstaltet. Alle Pfarren waren eingeladen je einen, Gesamt-Chor' zusammen zu ‚stellen‘ (aus den vielen Chören der Aussenstationen), vorgegebene (Fest-)Lieder – z.T. für die Messe sowie das Diözesan-Fest – einzustudieren, und dann im Wettbewerb zum Besten zu geben. Es war ein sehr schöner Tag – und der Diözesane Gesamt-Chor von über 700 SängerInnEn eine wahrliche Freude. Das Lied ‚Großer Gott‘ in Suaheli sowie das Fest-Lied zum Jubiläum wurden von allen 700 gemeinsam gesungen – ein wahrlicher, Ohrenschmaus‘. Der Gesamt-Chor von Kayanga mit über 70 SängerInnen erreichte den ersten Platz in der Gesamtwertung.
- **Schulen** (Gute Prüfungs-Erfolge) **und Krankenhäuser** (Baumäßige Fortschritte) **der Diözese:** Die Diözese Kayanga ist im Schul- und Gesundheits-Bereich einigermaßen aktiv: Die Grund-/Volks-Schule St. Peter Claver Engl. Medium in Bugene erreichte bei den im ‚Nationalen Wettbewerb‘ stattfindenden Abschlussprüfungen den ersten Platz – innerhalb von mehreren tausend Schulen. Auch die Sekundarschule in Kaisho/ Isingiro konnte im Bereich der ‚Form VI‘- Abschlussprüfungen (entspricht unserem Maturaniveau) in der Klasse der Anzahl von unter 30 SchülerInnEn nationalweit unter die ersten 10 Plätze kommen. – **Unsere Krankenhäuser (KH) in Bushangaro und Isingiro** erhalten einige bauliche wie einrichtungsmässige Verbesserungen (unterstützt durch BSI [=Bruder und Schwester in Not] – Innsbruck sowie einzelne grosszügige priv. SpenderInnEn). Dadurch wird es in Zukunft möglich, dass mehr und bessere Untersuchungen sowie Operationen durchgeführt werden können. Ein besserer Genesungsprozess soll durch das Errichten von Einzelzimmern im KH von Bushangaro gewährleistet werden – bisher mussten alle in gr. Krankensälen betreut und gepflegt werden.



- **Bischof Almachius** hat im vergangenen Arbeitsjahr wieder alle Pfarren, und die dazu gehörenden diöz. Institutionen (wie Z.B. Krankenhäuser, Schulen, Entwicklungsorganisation CHEMA, ...) wie in den letzten Jahren **visitiert**. Am 28. Okt. soll eine weitere neue Pfarre eröffnet werden: **Murongo Parish**. Fr. George Furula

wohnt bereits dort im Zentrum von Rwenkende, und ist für den Aufbau sowie für die Eröffnungszereemonien zuständig.

- **‘Berufungsmässig‘** dürfen wir weiterhin auf 34 Seminaristen bauen. Vier davon waren im Vorbereitungsjahr – dem sgn. Präpodeutikum – diese werden jetzt ab Okt. in den zwei National-Philosophie-Seminaren studieren. – In Kayanga hatten wir das ganze Jahr über einige (bis zu 5) Seminaristen. Sie konnten gute seelsorgerliche/ pastorale und prakt. Erfahrungen (in Kasharara beim Bäume setzen und –pflegen; beim Bau und bei der Finanzverwaltung – v.a. der Pfarre) für ihr eig. Leben und die spätere Arbeit als Priester sammeln.
- **Projektmässig** sind die begonnenen Projekte in verschied. Pfarren wie z.B. Kirchenbau - / Erweiterung, Pfarrhausbau, usw. weitergeführt worden. Die vor gut einem Jahr erworbene (**Primar-) Schule, Anza kuelimisha** (d.h. beginne Dich zu bilden), die zur Vorbereitung für die Sekundarschule in Isingiro wertvolle Vorarbeit leistet, und v.a. auch spirituelle Fundamentierung leisten wird, läuft gut weiter. Hauptprojekt – wie schon erwähnt – bleibt der Bau des Bischofshauses.

### **Diözesaner Jugendbereich:**

- Am 29. Juli 2018 feierten wir unser heuriges **Diözesan-Jugendfest**. Es fand in der Pfarre Isingiro statt – die Bevölkerung war sehr zahlreich gekommen, und sie fanden nach der gem. Messe sehr viel Freude an den sehr guten Darbietungen der verschiedenen Jugendgruppen (Chöre, Kurztheater, Akrobatikgruppen, Lied- und Tanz-Darbietungen ...).
- Für unseren Laden konnte eine ‚neue‘ Jugendliche als Verkäuferin – Frau Jenita Fokas - gefunden werden, nachdem nun Liberata Kankiza heiraten wird.
- **Jugendprojekt – Ausbildung/Unterstützung armer Familien:** Dieses Projekt läuft mit Unterstützung einer gr. Spende einer Firma in Oberösterreich. Fr. Serapion war sehr aktiv mit dem Halten von ‚Seminaren‘(also Bildungs-Veranstaltungen und Koordinierungs-Treffen), dem Besorgen verschied. Materialien, Werkzeuge, usw. Verschied. Jugendgruppen in den Pfarren und Aussenstellen erhielten dadurch die Möglichkeit eig. Projekte zu beginnen, bzw. besser weiter zu führen, sowie den Menschen vor Ort zu helfen.
- Das Jugend-Ausbildungs-Zentrum in Bugomora sowie die anderen **Jugend-Bildungszentren** (Kaaro – ca. 70 Jugendliche; Isingiro, Kayanga, ...) arbeiten gut weiter.
- Soweit also zu verschiedenen Ereignissen, Entwicklungen, ... in diesen 3 Bereichen. **Allg. und v.a. auf politischer Ebene** ist zu erwähnen, dass der im **Okt.** 2015 neu gewählte **Präsident John P. Magufuli** sehr gut weiter arbeitet, und viele Mißstände auf vielen Sektoren und polit. Ebenen aufgreift, und z.T. bereits behoben hat, auch wenn nicht immer alle einer Meinung sind, bzw. manche ihn misskreditieren wollen. – Alle bitten um das Gebet, daß er noch vieles (wie z.B. gr. Vorhaben im Bereich des Strassen- und Bahnausbaus, im Gesundheits- und Bildungs-Bereich) zum Besseren für alle, v.a. aber für die kl. Leute, durchführen wird können. Im Speziellen gesehen möge v.a. der Friede erhalten bleiben. Den Angehörigen der Verunglückten beim schreck-

lichen Führungsglück am 20. September 2018 – mehr als 222 Tote – auf dem Viktoriasee vor der Insel Ukara kondolierte er, und kündigte rechtliche Schritte gegen die Verursacher dieses Unglücks an.

- Auf kirchlicher **Nationalebene** wird es Anfang Nov. noch eine gr. Veranstaltung geben: Vom 3. bis 7. Nov. 2018 werden Bischof Almachius, einige Priester, Schwestern und Laien der Diözese Kayanga nach Bagamoyo (Nähe Dar es Salaam) zum gr. nationalen Fest, **150 Jahre einheimisches Christentum** in TZ fahren.

Durch das Mühen aller (Geistl. Schwestern, Katechisten/-in, Laienverantwortliche in verschiedenen Gremien und Gruppierungen, vor allem in den KCG-en [kleine christliche Gemeinschaften], sehr viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen, ...) konnten wir in diesem vergangenen Arbeits-Jahr 2017/18 all diese Projekte, Vorbereitungen, Feste, ... gemeinsam durchführen. Allen möchte ich dafür an dieser Stelle ganz herzlich danken. Asante sana!

Ein Teil dieser Schwerpunkte, Ereignisse, Projekte .... in der neuen Diözese, in der Jugend – wie in der Pfarrarbeit ist im Folgenden hier aufgelistet, näher erläutert bzw. beschrieben – diese Darstellungen wollen helfen ein wenig Einblick in unsere Arbeit, in unsere Versuche, Fortschritte, Entwicklungen herbeizuführen und voran zu bringen, ... geben. Ich hoffe, dass diese Ausführungen das vermitteln können.

Den **Titel** der vergangenen Jahre behalte ich weiterhin bei – wir sind nach wie vor auf diesem Weg wie ich ihn auch in den letzten Jahresberichten mit diesem Bild aus der ‚Eisenbahn-Welt‘ auszudrücken versuchte – und der Kontinent Afrika in seiner Vielfalt an Schönerem und mit seinen Problemen ist nach wie vor in Gefahr, hinten (dar-)an-gestellt, oder überhaupt vergessen und beiseite geschoben zu werden. Kayanga als nun eigene Diözese (im ‚zehnten‘ Jahr ihres Bestehens) bietet neue Möglichkeiten und Chancen solche neuen Schienen ‚zumindest an einem Ort/ in einem kleinen Gebiet‘ zu legen – für und mit den Menschen. Basis dazu ist der *Friede* – darum sind wir immer wieder bemüht, diesen zu leben, und friedlich miteinander umzugehen, auch wenn es vereinzelt Spannungen gibt. Der derzeitige Präsident John P. Magufuli ist auch Garant dafür.

Von der **Einteilung** her ist der Jahresbericht nach Kapiteln aufgebaut: Zunächst stelle ich in einer Art Überblick die Entwicklungen dar und schließe den Dank mit ein. Es folgt der Diözesan-Teil. Der Pfarr-Info-Teil gibt Einblick in die vielen Initiativen des abgelaufenen Jahres in der Gesamtpfarre (samt den Außenstationen). Im Kapitel 5 führe ich verschiedene einzelne Ereignisse an, die nicht in die vorhergehenden Abschnitte inhaltlich zusammen passend einfügbar waren.

**Dank** Deiner/ Ihrer/ Eurer finanziellen Unterstützung(en) konnten wir im vergangenen Jahr 2017/18 wieder einiges aufbauen, bewirken und erreichen. Asante sana.

Letztlich gebührt unser Dank Gott, der uns stets mit seinem Geist und seiner Kraft begleitet, gestärkt, gesegnet und in seinen Händen gehalten hat. Mit ihm möchten wir auch die nächsten Schritte auf dem begonnenen Weg fortsetzen. Ich hoffe, dass dieses kleine **Druckwerk** erneut eine gute Informationsquelle ist, um sich neu über die Situation unserer / meiner Seelsorgearbeit in der neuen Diözese Kayanga in Tanzania ein Bild machen zu können, und ich hoffe, dass mit diesem kleinen Heft durch Ihre/ Deine/ Eure finanzielle Unterstützung und durch den Beitrag der Einheimischen *weitere neue aufbauende Entwicklungsschritte zur Verbesserung* der Lebens-, Gesundheits- und Ausbildungssituation in dieser Gegend gesetzt werden können.

Ich wünsche Ihnen/ Dir/ Euch allen eine gute und wertvolle Lektüre

*Hans Hüner*

## Afrikanische Sprichwörter

„Wer im Alter blind wird, dem ist der Ort des Sonnenunterganges nicht unbekannt.“

„Dem Elefanten sind seine Zähne nicht zu schwer; weil er sie gewohnt ist.“

„Wer zuerst spricht, weiß nicht, was er zur Antwort bekommen wird.“

Was heute da ist, gibt es nicht morgen.

# Entwicklungen, Dank und allg. Anmerkungen (1)

Aufgrund erneuter großzügiger Unterstützungen vieler gutgesinnter und wohlwollender Menschen – FreundInnen, Bekannte, Gläubige in verschied. Gruppen, Organisationen (auch von ‚außen‘: z.B. BSI [Bruder und Schwester in Not] – Innsbruck, Missio, Missionsstelle, Kirche in Not, Misereor, Abteilung Weltkirche in verschiedenen Diözesen – ... ) und Pfarren, ... – konnten wir auch im letzten Arbeitsjahr 2017/18 einiges weiterbewegen, aufbauen und neu entwickeln – in Projekten der neuen Diözese Kayanga, der Pfarre, der Diözesanjugend VIMAKA (= Jugend und Entwicklung in der Diözese Kayanga), und auf persönlicher Ebene. Im Folgenden liste ich das Wesentliche daraus auf:

## □ Diözese Kayanga:

- Unterstützungen beim Bau/ Renovierung von Konventen (Bushangaro, Nyakatuntu), Kindergärten (Nyakatuntu, Mabira), Wassertanks, usw.
- Auf- und Weiterbau von Wallfahrtstätten: Bugene (Lurdi) und Kayungu (Kalvarienberg-Bushangaro).
- Viele andere diözesane Projekte, die 2008 von der Diözese Rulenge übernommen wurden (sie befanden sich in unserem geogr. Bereich), laufen weiterhin selbständig weiter – z.T. mit Unterstützungen von außen: z.B. CHEMA, Schulen (Isingiro Secondary S. und ‚Anza kuelimisha‘/ Bugene Engl. Med. Prim. S. ), Spitäler / Krankenstationen (Isingiro, Rwambaizi, Bushangaro, Ruhita, Businde, Nyaishozi...).
- Bau des neuen Bischofshauses in Kayanga – Kasharara.
- Erfolgreiche Bohrung nach Wasser in der Pfarre Nyaishozi.



## □ Pfarr-(Bischofs-)haus und Gartenanlage (samt Kasharara, Ruzinga und Kibombo):

- Weitere Pflanzungen von Bäumen auf unseren Außengrundstücken in Kasharara (ca. 2 km von Kayanga entfernt) und in Kibombo (ca. 7 km von Kayanga entfernt).
- Einrichtung(en) für den Kindergarten.
- ‚Viertes diözesanes Erntedankfest‘ zum Bau des Bischofshauses.
- In Ruzinga Fertigstellung des Bau’s von weiteren Räumen (samt Lager, WC, ‚Dusch‘-räume) eines einfachen Wohngebäudes (3 Räume) für unsere MitarbeiterInnen.
- ‚Verbesserung‘ der WC- Anlage für die KirchenbesucherInnen.




- ❑ **Außenstationen** (wir helfen mit Materialien wie Zement und Eisen, sie führen die Arbeiten selber aus und kümmern sich auch um die lokalen Materialien):
  - Die sechs neuen Außenstationen vom Zentralbereich in Kayanga arbeiten am Aufbau weiter.
  - Ndama: Innenverputz der Kirche, Boden-E-Strich.

#### ❑ **Seelsorgekonzept:**

- Advent / Fastenzeit: Zur Vorbereitung auf Weihnachten/ Ostern wieder Einkehr-Halbtage in allen Außenstationen veranstaltet: Kurze Einführungen, Beichtgelegenheit, Messe (oder Abschluß mit Gebeten und Segen)
- Messen mit den KCG'en: → Anlaß: Grossteils Gedenken an den Heiligen der KCG, Taufen / Erntedank-Feiern / Gedenken an einzelne Verstorbene.
- Regelmäßige (monatlich – eine Zeit lang sogar 2x im Monat) Besuche mit Messe, Krankenkommunionsspendung, Beichtgelegenheit in den Außenstationen fortgeführt; auch in jenen von Kayanga selber (6) begonnen einmal im Monat während der Woche – wenn möglich – eine Messe zu feiern.

#### ❑ **Jugendbereich:**

- Diözesanjugendfest (28. Juli 2018/ Isingiro)
  - Unterstützung verschied. Projektgruppen (Ausbildungen im Nähen, ...)
- 
  - Unterstützung der diözesanen Jugendseelsorger bei der Arbeit.
  - Fortführung des Bau's des Ausbildungszentrums von Bugomora.
  - Neue Verkäuferin in unserem Laden: Jenita Fokas
  - Wiedererrichtung der eingestürzten Mauer des ‚Jugend-Wohnhauses‘ in Bugene

#### ❑ **Allg. weitere Unterstützungen: (hier vor allem finanziell)**

- viele SchülerInnen bzgl. Schulgeld (mehr als 30; z.T. ganz, z.T. anteilmäßige Unterstützungen)
- Kranke(ntransporte) / Medikamente, ...
- Bei diversen sozialen Problemen bzgl. Versorgung mit Essen, Kleidung, Hilfe(n) bzgl. Wohn-Möglichkeit ...

#### ❑ **Dank:**

→ Somit möchte ich an dieser Stelle erneut ein aufrichtiges „Danke- schön“ sagen: Danke für all Deine/ Eure finanziellen Unterstützungen, danke den Firmen für die wertvollen Inserate – danke für die vielen Ideen und Durchführungen von **Aktionen**, und für die dabei mitvollzogene **Bewusstseinsbildung** für die Anliegen der ‚Einen Welt‘, für gerechtere und fairere Verhältnisse in dieser unserer Welt. Einzelne SpenderInnen haben mir auch im

vergangenen Jahr wieder auf ganz besondere spezielle Weise geholfen – sie haben dadurch ein ganz persönliches Zeugnis gegeben für ein Christ-Sein, das mit diesen Menschen in Armut und Not persönlich und materiell teilt, und am Leben anderer Anteil nimmt. Dies bedeutet für uns und unseren Einsatz Ermutigung, Stärkung und Hoffnung.

So will ich erneut hier das „Danke“ in verschied. Sprachen anführen, wie ich es gerne in Tanzania (TZ) bei Anlässen des Dankes verwende: Asante- wakora- wabeja – ulakose- ulakenuye, ashenaleng, wakondia, mwajifiya, elokamano, uebale (nyoo), aika.

- Sollte sich bei jemandem die e-mail-Adresse verändert haben und / oder er / sie meine allgemeinen mails nicht (mehr) erhalten, so bitte ich darum, mir dies per mail auf meiner e-mail-Adresse mitzuteilen: ha.hu1@gmx.at
- Unser wichtigster Dank gilt immer **Gott** – er begleitet uns durch all die schönen und schweren Stunden des Lebens, seine Kraft motiviert mich bzw. die Menschen in der Pfarre und Jugend immer wieder neu: Im letzten Arbeits-Jahr 2017/18 durften wir dies erneut spüren. Dafür danke ich ihm ganz aus innerem Herzen. Bei den Hi. Messen gedenke(n) ich (wir) jeweils im Fürbittgebet in Stille aller WohltäterInnen.

### Bitte um Meßintentionen:

- Für Verstorbene, aber auch für persönliche Anliegen (Dank, Bitte, ....) können Messen aufgeschrieben und zelebriert/ ‚gelesen‘/ gebetet (= wörtliche Übersetzung aus dem Suaheli: kusali misa) werden; der **Preis** beträgt pro Messe **9 Euro**.
  - Auf diese Weise können zwei Anliegen viele ‚Früchte‘ tragen: Derjenige, der sie aufschreiben läßt, erhält einen Dienst als Fürbitte(r)nde(r) in der Messe, dem Priester in Afrika ist auf diese Weise materiell sehr geholfen; er kann die oft sehr notwendigen Reparaturen am Fahrzeug, oder eine Erledigung/ kl. Einkauf in/ für die Pfarre/ für sich, ... tätigen, im sozialen schwierigen Umfeld unterstützend einwirken, eine Hilfe für ein Problem organisieren, usw.
  - Wer also – wie andere – dies tun möchte, kann dies auf eines der im ‚aktuellen Adress-Teil‘ angegebenen Kontonummern tun – mit dem Vermerk: ‚Meßintentionen‘, oder sie mir direkt per Post/ oder mail zuschicken, den Geldbetrag bitte aber auf das Konto bei der Raiba in Marchtrenk (siehe unter ‚Aktuelle Adresse [6]‘) einzahlen.
- **Ich ersuche erneut um ihr offenes Herz** und die weitere Hilfe im Gebet, im Aneinanderdenken, in der Kommunikation, die zugleich immer auch neu Motivation ist, und nicht zuletzt ganz besonders auf finanzieller Ebene. Mögen **erneut wertvolle Bausteine** dadurch möglich werden für den Aufbau einer gerechteren und friedlicheren Welt.

→ **An weiteren Projekten mangelt es nicht:**

- Für die Diözese/ Pfarre: Fertigstellung des Bischofshauses – hat ‚erste Priorität‘ derzeit; Einrichtung- Fertigstellung von Einzelzimmern im Krankenhaus von Bushangaro; Bau / Einrichtung für Schwesternkonvent(e) – speziell für die MMUU-Schwester(n), der Schwesternkongregation unserer Diözese – wir möchten, dass sie in auch Kibombo mit einem Konvent beginnen; Vergrößerungen/ Neu-/Weiter-Bau einzelner Außenstationskirchen (Ndama, Karaizo, ...). Planung/ Bau erster Gebäude des kl. Seminares in Kibombo, Unterstützung der Arbeit der Katechisten/-in, von Seelsorgeprogrammen der ‚Jahr(e) der Kl. Christl. Gemeinschaften (KCG-en)‘, zur Verbreitung der Bibel- mit ‚Bibel-Recordern‘, z.B. ‚faith comes by hearing‘ (Glaube kommt vom Hören), usw.

→ **Unterstützung unserer Seminaristen/ Priesterstudenten:**

Die Studiengebühren wurden leider um ein Mehrfaches erhöht und müssen nun von der Diözese getragen werden. Für jeden Seminaristen in einem der gr. Priesterseminare – Kayanga hat derzeit 34 – müssen ca. 2, 5 Mio. Tanzanische Schillinge, umgerechnet ca. 1000 Euro, aufgebracht werden. Die gr. Anzahl ist wirklich eine gr. Freude, die Finanzlast aber eine gr. Herausforderung !!! – So bitte ich darum, für einzelne Seminaristen Patenschaften zu übernehmen – oder auch Teilpatenschaften – damit helfen Sie uns die Sorgen zu verringern. Danke. Asante sana !!!



- *Jugend:* Laufende Jugendarbeit – neue Motivierung der Jugendgruppen in den Pfarren und Schulen / Seminare zur Aidsaufklärung / Unterstützung bei Ausbildungen Schulgeld / Schulmaterialien, Verbesserungen bei den Projektgruppen – und Ausbildungsstätten; ...
  - *Allg. Notlagen:* Hilfen im Kleinen – z.B. Bei plötzlichem Tod von Eltern (Essen, Kleidung, ...).
- Durch Eure finanzielle Hilfe wird sicher wieder vieles möglich werden; darauf vertraue ich!

Erneut **lade ich zu Besuchen**, Aufenthalten, und zur Mitarbeit für bestimmte Zeit in unsere Pfarre, mit unserer Jugendorganisation VIMAKA, in die Diözese Kayanga **ein – Ich/ Wir erwarten**, dass dabei mit Interesse und Einfühlungsvermögen das Leben in unseren(r) Hausgemeinschaft(en), in der Pfarre und Diözese angenommen und akzeptiert wird. – Und dass auch fair und der Realität entsprechend berichtet wird; rein subjektive, wenig reflektierte sowie kaum differenzierte Wahrnehmungen helfen hier nicht weiter. In puncto **Sensibilität im afrikanischen Kontext** möchte ich als Bedeutung hier Folgendes weitergeben: „*Sensibilität im afr. Sinne heisst für mich, sich ganz auf die Lebenssituation(gesellschaftlich, kulinarisch, kulturell, ...) hier einzulassen, sprachlich sich möglichst weiter zu bilden,*

und v.a. ganz hinzuhören, und viele Informationen einzuholen, aufzunehmen und ,abzuwägen‘ – weiters sich von europ. Denkmustern zu verabschieden, diese sind für ein echtes tieferes Verständnis der schwierigen und komplexen Lage in Afrika und Tansania sehr hinderlich, und verkürzen oft die Sichtweisen.“ Einige Einzelpersonen und Gruppen kamen im letzten Jahr wieder zu uns und kehrten beschenkt und menschlich innerlich bereichert zurück. Ein Teil der BesucherInnen ist in den Ausführungen angeführt (vgl. unter ,verschiedene Ereignisse‘): Wie z.B. Hr. Eiber (Brunnen-Wassertank-Bau, Bau eines Behindertenzentrums in Chabalisa) / Katharina Heide und Felix Dörr (Behindertenzentrum Chabalisa); Teresa Walch (Studentin – siehe eig. Bericht) und gesamte Fam. Walch; *Kurzbesuche*: Matthias Danninger und Ursula Schreiber (von ,Bruder und Schwester in Not‘ / Innsbruck), Manuela Humer und Freundin Sandra Stadlhofer, Dr. Agnes Wagner und Dr. Dominik Hofmeier (Dentisten), ...



#### □ Allgemeine Anmerkungen:

- Der (Asphalt-)Strassenbau innerhalb der Stadt Kayanga wird fortgeführt: So erhielten wir nun auch an den 3 verbliebenen Seiten des Pfarrzentrums-Areals eine Asphaltstrasse.



- **Wettermäßig** gesehen war es ein einigermaßen ausgeglichenes Jahr. Regen- und Trockenzeiten kamen und gingen in etwa – manchmal nur etwas verzögert – den entsprechend gewohnten Zeitperioden. So schrieb ich z.B. im März in verschiedenen mails an Freunde und Bekannte: „In Kayanga hat mit Anfang März die **gr. Regenzeit** begonnen. In der Nacht vom 5. auf den 6. März gab es einen sehr guten ergiebigen Regen. Wir hoffen und rechnen damit, dass diese guten Regenfälle weiter anhalten werden – sie sind für das Wachsen und Gedeihen der Feldfrüchte hier sehr sehr wichtig.“

## Weitere Schritte in der neuen Diözese Kayanga (2)

Der 14. August 2008 – also vor 10 Jahren - war das offizielle Gründungsdatum unserer Diözese Kayanga. Dieses Datum wurde mit einem diözesanen Chortag erstmalig in spezieller Weise herausgehoben.

Im letzten Arbeitsjahr 2017/18 konnten weitere Schritte in eine gute zukünftige Entwicklung dieser nun 10 Jahre jungen Diözese gesetzt werden: Der Roh-Bau des Bischofshauses konnte vollendet werden – derzeit wird intensiv

an der Fertigstellung einzelner Teil-Bereiche gearbeitet. Wir hoffen, dass beim 10-Jahres-Bestandsjubiläum der Diözese – voraussichtlich am 15. November 2018 – Bischof Almachius dorthin umziehen können.

Sehr erfreulich ist weiters, dass die Diözese Kayanga mit Oktoberbeginn 34 Kandidaten in den Priesterseminaren hat – 6 davon befinden sich im Pastoraljahr und werden voraussichtlich im kommenden Jahr zu Priestern geweiht werden – zugleich bedeutet sie aber auch eine finanzielle Sorge wie ich im Teil vorhin zu erklären suchte.

Trotz all der Sorgen und Schwere des Alltags, können wir immer wieder kl. Fortschritte erkennen. Dafür sind wir Gott und all unseren MitarbeiterInnen und Mitarbeitern sehr dankbar. Asante sana.

→ Im Folgenden liste ich wieder – chronologisch geordnet – die wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Arbeitsjahres in der Diözese auf:

#### □ November 2017:

- Am Mittwoch und Donnerstag, den 29. bzw. 30. Nov.18, waren wir (Bischof Almachius, Fr. Robert K. und ich) in Isingiro an der Kaisho-Sekundarschule beim **Schulausschusskomitee** und Board-meeting **/-treffen:** Im Wesentlichen geht es in der Schule gut weiter. Themen wie der Finanzbericht, das Budget 2018, der Ankauf von Büchern, usw. wurden besprochen. Es konnten ein neues Eingangs-Tor eingebaut, 100 eiserne Doppel-Decker-Betten angeschafft, eine erfolgreiche Grabung nach Wasser durch-, und die Errichtung einer WC-Anlage für die Lehrer ausgeführt werden. Der Schulleiter fasste in seinem Bericht seine Eindrücke, Erfahrungen, Entwicklungen, Probleme (z.B. ausständige Schulgeld-Zahlungen durch die Eltern), usw. zusammen. Zum gr. Erfolg der Schule bei den nationalen Prüfungen (Form VI- Abschluss / Gruppe unter 30 SchülerInnen) – sie kamen unter die besten 10 Sekundarschulen – wurde herzlich gratuliert.
- Ende Nov. gab es an zwei Tagen in den Versammlungsräumen von CHEMA – Omurushaka die Fortführung des **Prozesses** der Erstellung des **nächsten 5 Jahres-Planes** (Organogramm, Entwicklungen/ Arbeiten der einzelnen Institutionen, usw.) der Diözese Kayanga. Dieser wurde von einem Vertreter von Horizont3000 – Büro in Kampala Uganda – gut und kompetent begleitet.



#### □ Dezember 2017:

- Der **Bau des Bischofshauses** schreitet gut voran – die Decke über dem 1. Stock konnte nun vollendet werden.
- **Bischof Almachius** musste aufgrund einer ‚**Zellulitis-Wunde**‘ am Fuss im Oktober – während meines Heimataufenthaltes - ca. für ein Monat das Krankbett im Spital Bugando in Mwanza hüten. Diese Wunde musste dann weiter

nachbehandelt werden. Gott sei Dank ist sie nun einigermaßen gut verheilt.

- Im Dez. fanden **Treffen des Vorstands-Teams** der beiden **Krankenhäuser (KH) Isingiro** (6.12.) und **Bushangaro** (22.12.) statt: Wesentliche Besprechungs-Punkte waren die ‚Um- bzw. Neubauten‘ in diesen Einrichtungen. BSI- Innsbruck wird einen Zubau sowie Renovierungs- und Ausbauarbeiten verschied. wichtige Bereiche im KH in Isingiro finanzieren. In Bushangaro geht es um den Bau neuer Räume / Krankenzimmer, die eine ruhigere private Atmosphäre zur besseren Genesung bringen mögen.

#### □ **Jänner 18:**

- **Weihnachten und Neujahr** konnten wir recht gut feiern – den Neujahrstag wie jedes Jahr mit dem ‚Geburtstagskind‘ Almachius, unserem Bischof. Derzeit geht es ihm wieder einigermaßen gut – er war gut ein Monat im Spital – und dann noch ca. 2 Wochen in Uganda wegen Zahnproblemen. Die Wunde am Fuss ist Gott sei Dank gut verheilt. Es stellten sich viele GratulantInnEn ein – darunter auch eine Delegation der NMB (National Mikrofinance Bank). Es war zugleich auch der Geburtstag von Voluntär Felix Dörr – beide wurden gemeinsam gefeiert.
- Am Freitag, den 5. Jänner, gab es eine **offizielle Sitzung** von Vertretern aller Pfarren auf der **Bischofshausbaustelle**: Es wurden ein aktueller Finanzbericht vorgetragen, und erste Überlegungen bzgl. einer sgn. ‚Harambee-Benefiz-Sammelveranstaltung‘ vorgestellt bzw. diskutiert.
- Am Freitag, den 12. Jänner, fand die **Diakonatsweihe von Frt. Valerian Kanimba** in der Pfarre Rwambaizi durch Weihbischof Methodius Kilaini von Bukoba statt. Am Montag, den 15. Jänner, wurde dann noch eine Dankmesse vor dem Elternhaus des neuen Diakons in der Aussenstation Chonyonyo in der Pfarre Bugene gefeiert, an der ich teilnehmen konnte.
- Der **Bau des Bischofshauses** geht gut voran. Wir hatten dazu bereits einige Sitzungen - und es wird im März eine ‚Harambee‘-, also eine Benefiz- Sammelveranstaltung geben. Im Jänner konnten sozusagen die Betonsäulen sowie die Decke des ersten Stockwerkes vollendet werden.
- Im Zuge der Vorbereitungen für das 10 Jahres-Diözesan-jubiläum ist ein ‚Hl. **Jubiläums-Kreuz**‘ von Familie zu Familie, Außenstelle zu Außenstelle, Pfarre zu Pfarre unterwegs. Es wird gut angenommen, und es wird der Segen, den es bringt, gerne empfangen.
- In Bugene wird weiter an einer **großen fixen bzw. ‚dauerhaften‘ Bühne** gebaut: Sie soll in Zukunft für Feiern von großen pfarrlichen und diözesanen



Anlässen, Festen usw ... dienen. Da das jeweilige Auf- und Abbauen solcher Bühnen sehr kostspielig war, und oft nicht den Anforderungen bzgl. Größe und 'Festigkeit' gerecht wurde, entschloss man sich diese zu errichten/ bauen.

- Freitag, **19. Jänner: Diöz. Treffen** bzgl. **Vorbereitung des 10 Jahresjubiläums** in Omurushaka/ Chema: Aus vielen allg. Überlegungen heraus und nach dem Durchgehen des Jahreskalenders mit den verschied. Veranstaltungen wurde entschieden, folgende Schritte zu setzen: Es möge eine Festschrift herausgegeben werden, für das Fest selber mögen verschied. Arbeits-Teams zusammengesetzt werden, usw.

#### □ **Februar 18:**

- Am Freitag, den 9.2., wurde der Vater von **Father Caius Shubira** – Hr. Bartholomeus T.E. Korongo – unter großer Anteilnahme in Bugene von Bischof Almachius sowie einer gr. Anzahl von Priestern **begraben**. Auch Vertreter beider Bezirksregierungen (Kyerwa, Karagwe) waren gekommen. Fr. Caius ist Pfarrer von Isingiro, in der sich auch das Zentrum des Bezirkes Kyerwa befindet.
- Am Samstag, den 10.2., fand die all-jährliche **Diözesanwallfahrt nach Lurdi** in **Bugene** statt. Ich konnte wieder mit ca. 20 Personen zu Fuß von Kayanga aus dorthin pilgern. Es kamen auch dieses Jahr wieder gr. Pilgerscharen/ -gruppen aus anderen Diözesen sowie aus Uganda. Neu waren dort am Wallfahrtsort in diesem Jahr die 'Brücke', die sozusagen die 'beiden Ufer' – von einem kl. Bächlein getrennt – verbindet. Weiters wurde der neu gestaltete Altar – entsprechend der Bibelstelle der Hochzeit zu Kana mit den Wasserkrügen gestaltet – von Bischof Almachius gesegnet, und eine Reliquie des Hl. Johannes Paul II ('einige Blutstropfen in einer Art "Kanüle" ') eingesetzt.
- In puncto **Bau des Bischofshauses** konnten im Monat Februar die Decke zum 2. Stock sowie die Vorbereitungen für den Dachgeschoss- Ausbau, sowie die WC-Anlage – wird eine wertvolle Hilfe für die Harambee-Veranstaltung sein –, etwas unterhalb des Hauptgebäudes errichtet werden.
- **Bischof Almachius** ist mit Chauffeur Gaudi **in Uganda** – seit Aschermittwoch (14/2). Bischof Almachius braucht eine längere Behandlung seiner Zähne sowie das 'Anfertigen einer Zahnbrücke' – es scheint nun, dass sich das länger hinziehen wird als erwartet – dachten zunächst an ca. 10 Tage. Es ist bereits die **zweite** Behandlungsphase – die erste war Ende November 17 für ca. 2 Wochen; die zweite scheint nun ca. 3 Wochen in Anspruch zu nehmen. Wir hoffen und beten, dass alles sich zum Guten wenden wird.
- Die Priester unserer Diözese waren die Woche vom 18. – 25.2. in Bugene auf **Exerzitien**. Ich musste jeden Tag abends wieder retour nach Kayanga, da kein weiterer Priester da war. **Fr. Robert** war bei einem wichtigen **Seminar von AMECEA** in Mwanza – und die Messen v.a. für die Schwestern zelebriert werden sollten.



## □ März 18:

- Hatten und haben viele **Treffen** bzgl. der Vorbereitungen für die **10 Jahresfeier** der Diözese Kayanga am '15. Nov.' - und dem **Bau des Bischofshauses**, das zu dieser Feier einigermaßen weit gediehen sein möge. Weiters wird es am Sonntag, den 11. März, eine **Benefiz-Sammel-Veranstaltung** mit vielen eingeladenen Gästen für diesen **Bau** geben. Auch dies hat viele Arbeiten und Vorbereitungen zur Folge. Wir hoffen, dass es eine erfolgreiche Sache werden wird. Im Zuge der Vorbereitungen für diese Benefizveranstaltung kam auch der Bau und die **'Gestaltung der Umgebung'** gut voran, da dieser Termin drängte, sowie gewisse Vorhaben (wie z.B. die Errichtung der WC-Anlage, der Abriss des alten Hauses dort, das als Lager diente, usw.) einfach erledigt und fertig gemacht werden mussten. Es wurde eine eigene einfache Bühne errichtet, Zelte wurden aufgestellt – da ja auch mit Regen gerechnet werden musste. Und es regnete wirklich nahezu den ganzen Tag. Am Sonntag, den 11. März selbst, zelebrierte ich um 6.30 Uhr in der Früh in der Bischofskirche von Kayanga eine Messe für die MitarbeiterInnen. Die 'Festmesse' selbst wurde von Bischof Almachius in Kasharara – vor dem Bischofshaus in Bau - geleitet. Danach begann Fr. Sixmund Nyabenda – Diözese Rulenge- Ngara – die sgn. 'Harambee'-Benefiz-Sammelaktion. Mit sehr viel Geschick und 'Schmäh', die immer wieder zum Lachen anregten – und mit je einer kl. Draufgabe beim 'Spenden' endeten, bat er Firmen, Pfarren, Gruppen und Einzelpersonen um ihre 'Beiträge / Spenden' für diesen Bau. Die Beitragsbereitschaft war erfreulich gut, und so konnte ein Ergebnis von 90 Mio Tsh. (ca. 34.500 Euro) – z.T. in bar, z.T. in Versprechen, Materialspenden, ... erreicht werden – dieser Betrag half, einige größere Rechnungen, die noch ausständig waren – v.a. Zement, Eisen, ... betreffend zu zahlen, und auch für die nächsten Schritte diverse (Bau-)Materialien anzukaufen. Obwohl es viel regnete, war die gesamte Veranstaltung ein sehr gutes 'event', also eine sehr gelungene 'Sache'. **Ziel** ist/war es nun für das **10-Jahres-Jubiläum am 15. Nov. 18** das Haus soweit fertig zu haben, dass Bischof Almachius dorthin umziehen kann.



## □ Osterzeit/April 18:

- An den Freitagen des 13. April (Bushangaro) und 20. April (Isingiro) fanden die **Spitalsvorstands-Sitzungen** statt. Es ging im Wesentlichen um die Einnahmen- und Ausgaben von Juli 17 bis März 18, um ein kontrollierbares 'Einnahmen-Einzahlsystem' – ev. mit 'prepaid- cards' der CRDB-Bank oder einem anderen Anbieter eines eig. PC-monitoring-system's –, um die nichtgedeckten Ausgaben, die v.a. durch das 'matibabu-bure' (=kostenlose Behandlungen für schwangere Mütter, alte Menschen, ...)- Programm der Regierung entstehen, usw. In Bushangaro besprachen wir auch den Bau von Einzelzimmern

(wurde bereits begonnen, Endausbau – Finanzierung?), um eine Alternative zu den bisher gr. Kranken-Sälen, die für den Genesungsprozess des je einzelnen Patienten nicht sehr dienlich sind, zu haben. Baumäßig ging es in Isingiro um die nächsten Schritte beim Zubau bzw. den Umbauten und Einrichtungen für die OP- Räume, sowie die neue Röntgen-Anlage, die von/ über BSI (= Bruder und Schwester in Not)- Innsbruck finanziert werden.

- In **Ruzinga** haben wir eine **kleine Baustelle** – 2 Räume (Lager/ Küche) samt 2 Aussen-Wc's und 2 -'Wasch'-räume (ohne Dusche!) für einzelne unserer ArbeiterInnen, sowie einfache Tore für die Einfahrt dort wurden gebaut. Das Gelände ist etwas steil abfallend, daher gestaltet sich das Bauen als nicht ganz einfach.
- Wir hatten in den Wochen nach Ostern **gute Regenfälle** – nahezu jeden Tag. Dies liess heuer auf gute Ernten hoffen – sowie auf ein gutes Wachstum der vielen Bäume, die in den letzten Wochen/Monaten Bischof Almachius mit den Seminaristen (3), die bei uns wohnen/ leben, und anderen HelferInnen in Kasharara gepflanzt hat. Weitere Gruppen begannen in **Kibombo** ein Stück Land, das der Diözese gehört, zu 'säubern', umzugraben, und für die Pflanzung von 'Föhren' vorzubereiten ...
- Der **Bau des Bischofshauses** schreitet gut voran. Es wird an der Dachkonstruktion - sie soll nun doch aus Eisen und nicht aus Holz sein - sowie am Mauerwerk - pro Stockwerk arbeitet eine eig. Maurergruppe - gebaut.
- Bischof Almachius hat diese vergangene Woche mit seinen **Visitationen** begonnen - Kayungu am Donnerstag (26/4), Graduierungsfeier in der Sekundarschule von Kaisho (27/4), und am Sonntag, den 29/4, in der Nachbarparfarre Ndorage.



#### ☐ **Mai 18:**

- Baulich gesehen: Beim **Bau des Bischofshauses** wurde an der **Dachkonstruktion** weitergearbeitet. Da es nun sozusagen einen Dachstuhl aus Eisen(rohren) bekommt, die zusammen geschweißt werden müssen, aber es noch keinen Strom in Kasharara gibt, müssen Generatoren für diese Arbeit verwendet werden – leider ist der Dieserverbrauch dieser Generatoren höher als im Budget zunächst vereinbart, so mußte hier ein Zusatzbudget erstellt werden. Die Stromleitung wurde uns aber in Aussicht gestellt. Mit der Errichtung wurde im Juni begonnen – Ende August standen jedenfalls die Strommasten und die Strom-Seile waren gespannt. Es fehlten noch der Transformator sowie der entgeltliche dreiphasige Stromanschluss. – Für das **Speichern von Wasser** im Dachgeschoß wurden zwei Wassertanks (@ 5000 lt.) in Auftrag gegeben, die ebenfalls aus spez. Stahl-Platten an Ort und Stelle zusammengeschweißt wurden.

- **Besuch:** Am Donnerstag, den 3. Mai, besuchte uns die Generalleitung der **Bwana Karoli Brothers aus Kidderede in Uganda**. Sie besichtigten den Bau des Bischofshauses, unsere Räumlichkeiten und das Grundstück in Ruzinga, sowie die Wallfahrtsstätte Lurdi-Bugene. Hauptgrund dieses Besuchs war das Erkunden der Möglichkeit eine Gemeinschaft (Konvent) dieser Bwana Karoli Brothers auch in unserer Diözese aufzubauen, die auch von Bischof Almachius sehr erwünscht ist: Sie betreiben Grund- sowie Berufs-Schulen, Autowerkstätten, sie führen Druckereien, oder helfen auch bei verschied. Dienstleistungen in Pfarren.
- Am Pfingst-Dienstag, den 22. Mai, fand in Kimiza das alljährliche **Treffen** unserer Priestergemeinschaft **'UMAWATA'** statt. Neben vielen organisatorischen Punkten gab es erneut die **Wahl des Vorstandes:** Als neuer Vorsitzender wurde Father (Fr.) George Furula gewählt.
- Am Mittwoch und Donnerstag (23.-24.Mai) darauf traf sich wieder das **'Management-Komitee'** der Sekundarschule in Kaisho: Hauptpunkte waren der Finanzbericht und das Gespräch darüber, ein 'tree-planting-d.h. Bäume-Pflanz-Programm', Sauberkeit im Schulbereich, sowie das Lagern von Mais und Bohnen ohne chemische Zusätze, usw.



#### □ Juni 18:

- **Bischof Almachius** war in den Juni- Wochen viel auf Visitationen und Treffen, z.T. in, z.T. ausserhalb der Diözese – z.T. bei Begräbnissen - unterwegs. Der zweite Priester der Pfarre, **Fr. Robert K.**, ist nun wieder auf 'Aushilfen' (mission appeals) in den USA - somit bin ich in der Pfarre mehr oder weniger allein – voraussichtlich bis Ende August/ Anfang September.
- Auf der **Bischofshausbaustelle** wird sehr fleissig weiter gearbeitet: An der eisernen Dachstuhl-Konstruktion; die Betondecke über den Garagen bzw. der eig. Aussen-WC- Anlage wurde fertig gestellt, ...
- Die **Vorbereitungen für das Jubiläumsjahrzehnt** der Diözese laufen weiter - v.a. ist ein **'Jubiläums-Kreuz'** durch die ganze Diözese von Pfarre zu Pfarre unterwegs - dies ist mit vielen **spirituellen Angeboten zur Vertiefung und Feier des Glaubens** sowie dem Empfang von Sakramenten verbunden.
- Am Dienstag, den 5. Juni, fand im **Spital von Isingiro eine Extra- Vorstandssitzung** mit Gästen aus Innsbruck von BSI (Bruder und Schwester in Not) statt: Mit Hrn. Matthias Danninger und Frau Ursula Schreiber. Es ging im Wesentlichen um die Arbeitsfortschritte beim Bauprojekt, sowie die weiteren Aktivitäten diesbzgl.



Auf Seite von BSI wurde ganz intensiv das Bemühen um die Erhaltung und ständige Wartung (v.a. auf technischer Seite – z.B. bei der neuen Röntgenanlage -, aber auch im Bürobereich, oder bei ganz einfachen Dingen: z.B. bei Beginn der Regenzeiten Kontrolle und Reperatur der Dachrinnen, ...) unterstrichen. Es mögen eine eig. Person dafür spez. verantwortlich gemacht, und ein eig. Plan sowie ein eig. Budget mit Bankkonto eingerichtet werden. Auf Regierungsebene möge v.a. der DDH- Status (= Erreichen des Bezirksspitals-Status, der mit vielen Vorteilen bzgl. Bezahlung durch den Staat der Gehälter von MitarbeiterInnen, Behandlungen, und zur Verfügung-Stellen von Medikamenten, usw. verbunden ist ) weiter im Auge behalten und mit allen Mitteln angestrebt werden. Die Kommunikation mit BSI-Innsbruck und die Weitergabe von z.T. auch einfachen Informationen über Veränderungen, Neuerungen, usw. sind weiterhin sehr wichtig.



- Unser Seminarist, **Fr. Renovatus E. Kalemba**, der in **Rom** Theologie studieren wird, ist Ende Juni gut in Rom angekommen - es gab aber einige Aufregung, da der Flug von Dar nach Zürich verspätet war - und er den Anschlussflug nicht erreichte. In Rom warteten sie morgens früh umsonst auf ihn - er kam am späten Nachmittag. Gott sei Dank hatte er einzelne Tel.Nr.n vom Collegio Urbano - so konnte er dort nach der Ankunft am Flughafen in Rom anrufen. – Ende Juni kamen schließlich wieder **alle Seminaristen aus den gr. Seminaren** nach Kayanga retour – von der Diözese erhielten sie die Rückfahrtskosten bezahlt. Zwei Monate werden sie in den Pfarren sein und dort mithelfen, den September werden sie dann zu Hause verbringen.

#### □ Juli 18:

- Am Samstag, den **7. Juli**, wurde **Diakon Valerian Kanimba** in Bugene (neue Bühne) durch Weihbischof Kilaini Methodius von Bukoba **zum Priester geweiht**.



#### □ August 18:

- Am Mittwoch, den 8. August, feierten wir in Kayanga das **diöz. Erntedankfest** - hier wurden weitere Spenden für den Bau des Bischofshauses gesammelt und abgegeben. Es begann mit einer Messfeier in der Bischofskirche, vor dem Segen wurden dann die einzelnen Beiträge der Pfarren, ob 'in bar' (cash) oder durch Materialspenden, ... an Bischof Almachius übergeben.
- Freitag, 10.Aug: **Vorbereitungstreffen** für das 10-Jahres-Jubiläum der Diözese Kayanga. Die einzelnen Verantwortlichen-Teams stellten ihre Überlegungen und möglichen Ausgaben bzgl. ihres Aufgaben-Bereichs vor. Vieles bzgl. eines

Gesamtbudgets, und der möglichen nötigen Einnahmen blieb noch offen – dies wird bei weiteren Treffen behandelt werden.

- Am **14. Aug.**, dem Gründungsgedenktag der Diözese Kayanga vor 10 Jahren, gab es den ersten **diözesanen Chor- Tag in Bugene**: Alle Pfarren waren eingeladen je einen ‚Gesamt-Chor‘ zusammen zu ‚stellen‘ (aus den vielen Chören der Außenstationen), vorgegebene (Fest-) Lieder – z.T. für die Messe sowie das Diözesane Jubiläums-Fest – einzustudieren, und dann im Wettbewerb zum Besten zu geben. Es war ein sehr schöner Tag – und der diözesane Gesamt-Chor von über 700 SängerInnEn eine wahrliche Freude. Das Lied ‚Großer Gott‘ in Suaheli sowie das Fest-Lied zum Jubiläum wurden von allen 700 gemeinsam gesungen – ein wahrlicher ‚Ohrenschmaus‘. Der Gesamt-Chor von Kayanga erreichte den ersten Platz in der Gesamtwertung.
- Bischof Almachius war am 15. August in der Pfarre **Bugomora**: Dort segnete er die neue Kirche, und spendete vielen Firmlingen das Sakrament der Hl. Firmung.



## Exkurs: 10 Jahre Diözese Kayanga

*Während meines kurzen Rom-Aufenthaltes Ende August 2018 gab ich im Radio Vatikan den Abteilungen in den Sprachen Deutsch und Suaheli ein Interview aus Anlaß „10 Jahre Diözese Kayanga“. Die deutsche Fassung – von Frau Gudrun Sailer erstellt – wurde schon veröffentlicht. Davon im Folgenden ein kurzer Auszug – das ganze Interview ist unter [www.vaticannews.va](http://www.vaticannews.va) Such-Stichwort: Hans Humer (Tansania: Ein österreichischer Missionar erzählt) – zu finden.*



*Vatican News: Hans Humer, seit zehn Jahren besteht die Diözese Kayanga in Tansania, in der Sie wirken – was hat sich in der Zeit entwickelt?*

*Hans Humer: „Die Zahl der Gläubigen hat sich vervielfacht. Die Leute sind offen und gläubig, auch die Arbeit der Priester und Katechisten und anderen Laienmitarbeiter, die haben sehr gute Arbeit geleistet, die Menschen sind gestärkt in ihrem Glauben und Leben.“*

*Vatican News: Treten die Menschen von anderen Religionen über, oder haben sie so viele Kinder, die für das Wachstum der Kirche sorgen?*

*Hans Humer: „Der Großteil sind Nachkommen, das stärkt die Anzahl, aber es gibt auch welche, die Übertreten aus anderen*



*Glaubensrichtungen, wir haben sehr unterschiedliche, auch innerhalb des christlichen Bereichs, wir haben hier die katholische, evangelische, anglikanische Kirche, verschiedenste Untergruppierungen, die evangelikalen Kirchen, die dann durchaus auch Sekten sind, wo man die Menschen fast traktiert, dass sie den Glauben annehmen und ihnen folgen, weil das ihr Vorsitzender so will.“*

*Vatican News: Was sind die größten Herausforderungen für die Menschen im Alltag, wo ihnen der Glaube helfen kann?*

*Hans Humer: „Der Alltag ist sehr geprägt vom Leben bzw. Überleben. Das ist die Grundfrage jeder Familie: Wie kann ich überleben? Kayanga ist eine große Stadt - mittlerweile mit vielen Jobs, aber viele leben von einem Tag auf den anderen. Gottseidank ist die Gegend einigermaßen fruchtbar, aber es ist auch abhängig von Regenfällen, heuer war es trocken. Aber die Fruchtbarkeit bringt genug Früchte hervor, die dann verkauft werden können, damit auch Schulgeld erwirtschaftet werden kann, weil viele hier sehr kämpfen. Kirche muss hier ansetzen, bis hin zu: Wie geht es mit der Ausbildung? Wie geht es, wenn ich krank bin, wenn Operationen anstehen? Man versucht kleine Versicherungen einzuführen, aber die meisten Menschen sind nicht versichert. Wenn Notsituationen sind, helfen sich auch die Familienclans untereinander, das ist noch eine tragende Struktur, aber je weiter Kinder wegziehen nach Dar Es Salaam oder ins Ausland, da wird es immer schwieriger.“ .....*

Im Jahresbericht mit den monatlichen Ereignissen habe ich schon zur Genüge die wichtigen Punkte, die dieses 10-Jahres-Jubiläum markieren, angeführt: Bau des Bischofshauses, Jubiläumskreuz, Diözesaner Chortag, usw. In Puncto Ver-Besserung/-Größerung der diözesanen Strukturen ist noch Folgendes zu ergänzen: Innerhalb dieser 10 Jahre wurden **vier neue Pfarren** gegründet: Kiruruma, Ndorage, Nyakatuntu, und Murongo (28.10.18). Die Diözese wurde in **vier Dekanate** (@ ca. 4 Pfarren) untergliedert: Bugene, Karagwe, Mabira, Kyerwa.

Die Herausforderungen bleiben auf vielen Ebenen nach wie vor groß: Z.B.

- 1. Pastorale- und spirituelle Ebene:** Vertiefung des Glaubens; Verbesserung der Verbindung von Glaube und Leben; Bibelpastoral – Familienpastoral, Caritas, usw.
- 2. Ausbildungsebene:** Noch mehr Kindern und Jugendlichen durch gute Schulen vom Kindergarten weg über Primar- und Sekundarschulen sowie Höheren Schulen gute/ bessere Lebenschancen und Arbeitsmöglichkeiten eröffnen.
- 3. Sektor Gesundheit:** Verbesserte Angebote an Behandlungen, Operationsmöglichkeiten, Genesungseinrichtungen, ... schaffen.
- 4. Bereich Berufungen** (Priester, Schwestern, Brüder, KatechistInnEn, ...): Dafür noch mehr ‚werben/ motivieren‘; gute Familien mit gesundem religiösen Fundament fördern, weitere Kongregationen mit speziellen Charismen in Diözese einladen, um Konvente, Ordensniederlassungen, Schulen ... zu gründen.

**In Zukunft** ist es daher wichtig diese Bereiche zu stärken und auszubauen, und noch

mehr und bessere Dienste (-Leistungen) anzubieten. Dies soll mit einer Vertiefung des Glaubens und dem Gebet einhergehen. Möge auch der **selige Franz Jägerstätter**, dessen Reliquie sich im Altar der Bischofskirche von Kayanga befindet, ein großer Fürsprecher für eine gute Weiterentwicklung dieser noch sehr jungen Diözese Kayanga sein.



## Pfarre Kayanga (3)

*Das Fronleichnamfest (3.6.) und die Bischofsvisitation mit Firmung (20.5.) waren heuer sehr schöne gemeinsame Feste. Diese Feste, die ‚Pilger-Reise‘ des Jubiläumskreuzes zur Vorbereitung des 10 Jahres-Diözesan-Jubiläums, sowie die Einkerhaltage im Advent und in der Fastenzeit samt den alljährlichen Wallfahrten halfen dem Glauben zu stärken und zu vertiefen.*

*Projektmäßig konnten im Pfarrzentrum die WC-Anlagen der KirchgängerInnen durch ein einfaches Wassersystem, WC- Muscheln und Fliesen verbessert werden.*

→ Im Folgenden liste ich wieder – chronologisch geordnet – die wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Pfarr- Arbeitsjahres auf:

### □ November 2017:

- In der **Pfarre** pilgerte von 6. bis 23. November das **Jubiläumskreuz** durch alle Ortschaften und zu allen Familien sowie kl. christl. Gemeinschaften - es diente zur Vorbereitung des 10 Jahres- Diözesanjubiläums im November kommenden Jahr 2018. Es hat den Menschen – z.T. sogar anderer Religionsbekenntnisse – viel Segen und Freude bereitet, und ihren Glauben vertieft und gestärkt. Dies ist Hauptziel dieser ‚Pilger-Reise‘.
- Am Sonntag, den 26. November, empfingen 21 Kinder unseres Kindergartens (2. Jahr) das Sakrament der **ersten Hl. Kommunion**. Es war ein schönes und frohes Fest sowohl in der Kirche wie im ‚Pfarrsaal‘.
- Im **Pfarr- bzw. Bischofshaus** wohnen derzeit **4 Seminaristen**: Sie nehmen verschiedene Aufgaben in der Pfarre und Diözese wahr: Frt. Jumanne Balthasary – verantwortlich mit Frt. Erik Muganyizi für die Shamba (Garten/Feld) und das Lager der Bischofshausbaustelle in Kasharara. Frt. Renovatus E. Kalemba ist für die Verwaltung der Finanzen in der Pfarre zuständig. Und Frt. Joseph Mukasa hilft bei Arbeiten in den Gärten (shamba’s) sowie bei anderen div. diözesanen Aufgaben mit. Z.T. sind sie auch mit Bischof Almachius zu/ bei verschiedenen Anlässen unterwegs.



### □ Jänner 18:

- Am Dienstag, den **16. Jänner**, gab es ein **Treffen** der Hauptverantwortlichen der Außenstellen in der Pfarre: Es ging v.a. um das Sammeln von Geldmitteln für die **Wellbleche des Daches des neuen Bischofshauses**. Die Pfarre Kayanga wurde ersucht die Bezahlung dieser zu übernehmen – es wird letztlich ein spez. ‘Andenken’ sowie geschichtliches Erinnerungs- Merkmal sein, dass dieses Gebäude in dieser Pfarre errichtet wird, und die Pfarre einen spez. Beitrag zur Errichtung geleistet hat. Als erste Massnahme – neben dem Sammeln mit Sammellisten in jeder kl. christl. Gemeinschaft wurde beschlossen, dass jede Aussenstelle das sgn. ‘Spezielle Opfer-Geld’, das sie je an einem dafür eingeteilten Sonntag innerhalb von ein bis eineinhalb Monaten geben – gewöhnlich nach der allg. Opfergabe mit dem Opferbrief – auch für diese Sammlung des Ankaufs der Wellbleche verwenden möge.

### □ Feber 18:

- In Kayanga waren am **Aschermittwoch** (14/2) die Gläubigen sehr sehr zahlreich zu den Aschen-Kreuz- Messen gekommen. Um 17 Uhr war die Kirche ganz voll. D h. sicher an die 1500 Menschen. Wir hatten somit einen guten Start in die Fastenzeit. Seither halten wir auch wie jedes Jahr die **Einkehrhalbtage** in den Aussenstationen.
- Am Sonntag, den 18. Feber, fand die **‘Auto-Übergabe’** an unseren **Neupriester** (Juli 17) Father Renatus Ajuna statt. Das Fahrzeug wurde von der Pfarre über verschiedene Aktionen und Sammlungen finanziert.

### □ März 18:

- Am 31. März 18 erhielten in der **Osternacht** 20 Personen als Katechumenen die Sakramente der Taufe, Erstkommunion und Firmung durch Bischof Almachius. Darunter befand sich auch der Zahnarzt von Bischof Almachius, Dr. Augustin Abdul Sewati. Wir wünschen allen viel Freude und Kraft sowie Gottes Segen am Christsein.



### □ Osterzeit/April 18:

- **Ostern** war schön. Das Wetter ‚hielt‘ soweit durch, dass die Gläubigen zu den liturgischen Feiern kommen konnten. Es war einigermaßen arbeitsintensiv.

### □ Mai 18:

- Baulich: Unsere **WC-Anlage**, die von den KirchenbesucherInnen genutzt wird, konnten wir durch den Einbau von einfachen WC-Muscheln italienischer Art, durch das Installieren von Wasserleitungen sowie durch das Anbringen von Fliesen verbessern. Für die Reinigung wurde eine Person gefunden, die v.a. am Wochenende immer wieder für

Sauberkeit und Wassernachschub (über einen 500 lt Wassertank) sorgt.

- Am Sonntag, den **20. Mai**, fand die alljährliche **bischöfliche Visitation** statt: 74 Firmlinge erhielten das Sakrament der Hl. Firmung, 3 Paare das Sakrament der Ehe, viele Jubelpaare (samt Zeugen), junge und schwangere Mütter samt ihren Kindern erhielten den bischöflichen Segen. Neue Mitglieder der Kath. Frauenbewegung (Wawata) wurden offiziell in diese apostolische Gruppierung aufgenommen und gesegnet. Vor dem Schluss bzw. Abschluss-Segen dieser Visitationsmesse wurden ein Festbericht vorgetragen, und von der Pfarre, den Aussenstellen, apostolischen Gruppen, sowie Einzelpersonen Geschenke an den Bischof bzw. die Diözese überreicht. Es war eine sehr lange, aber sehr schöne und gelungene Feier. Da einzelne der Firmlinge z.T. nicht getauft waren, oder noch nicht die Erste Hl. Kommunion empfangen hatten, war ich in den Wochen davor in den Aussenstationen unterwegs, um diese Sakramente zu spenden (Karai- zo: 6/5; Nyabwegira: 10/5; Ndama: 17/5). Von den KatechistInnEn wurden sie darauf das letzte Jahr hindurch vorbereitet.



#### ☐ Juni 18:

- Am Sonntag, den 3. Juni, feierten wir in der Pfarre das **Fronleichnamfest**: Nach der Messe pilgerten wir mit der Monstranz/ der Hl. Eucharistie (von Bischof Almachius getragen) wie alljährlich um unser Primar-Schul-Areal. Alle 10 Aussenstellen bereiteten eine Station vor. Es gab eine gute Beteiligung – auch die Kindergartenkinder samt den ‘Kindern Jesu’ (missio) haben gut durchgehalten und gut mitgefeiert.
- Am Dienstag, den 12. Juni, gab es ein **pfarrliches Treffen** von Vertretern der Aussenstationen samt deren KatechistInnEn: Es wurden die Punkte ‘Mavuno’ und ‘UKUMIKA’ (= Diöz. Erntedank-Fest und Beitrag für das Studium unserer Priesterstudenten) besprochen, und die Sammelbeträge für die einzelnen Aussenstellen aufgeteilt.
- Vom 18. Juni an war **Fr. Gilbert Ndyamukama** aus Rom für ca. vier Wochen bei uns in der Pfarre Kayanga - er stammt aus der Pfarre Kimiza. Er war zwar immer wieder auch auswärts - zwischendurch war er aber auch für mich eine gute gr. Hilfe, da Fr. Robert Kimbaleba auf "Missions-Aushilfeinsatz" in verschiedenen Diözesen und Pfarren in Amerika unterwegs ist.

#### ☐ Juli/August 18:

- In den letzten beiden Juliwochen – sowie der ersten August-Woche war ich intensiv mit **Erntedank-Messen** in den Aussenstationen beschäftigt. Gewöhnlich wurden zwei bis drei kl. christl. Gemeinschaften zusammen genommen, um das Erntedank- Opfer bei der Messe abzugeben – es diente der Diöz. Erntedank-Sammlung, also dem Bau des Bischofshauses. Ein **Problem** stellte der **Verkauf von ungeschälten getrockneten ‚Kaffee‘-Bohnen** dar: Da

die Regierung mit ihrer nationalen Genossenschaft nur mehr den Ankauf durch diese Genossenschaft zuließ – und nicht wie in vergangenen Jahren auch durch private Käufer –, und der Preis zweigeteilt ausbezahlt werden sollte (erster Teil nur 1.000/= Tsh./ Tanzanische Schilling pro Kg) – wobei niemand weiss, wie das mit der zweiten ‚Rate‘ wirklich gehen wird – also je nach Verkauf am Weltmarkt –, war diese Möglichkeit das Erntedank-Geld aufzubessern sehr eingeschränkt – viele wart(et)en mit dem Verkauf noch die weiteren Monate ab.



## Jugendarbeit in der Diözese (4)

*Aufgrund der intensiven anderen Aufgabenbereiche konnte ich für diesen Arbeitsbereich auch im letzten Arbeitsjahr 2017/18 nur wenig Zeit investieren. Im Bereich der SchülerInnen-Jugend ist weiterhin Fr. Erik Muganyizi zuständig. Fr. Aristides Vumilia ist für VIWAWA (=ArbeiterInnen-Jugend) verantwortlich. – Er konnte mit einer Gruppe von 117 Jugendlichen unserer Diözese Kayanga am Seen-Regions-Treffen von VIWAWA in Bukoba – also in unserer Nachbardiözese - teilnehmen. Fr. Serapion, der weiterhin mit dem Aufbau der neuen Pfarre Nyakatuntu betraut ist, arbeitete wieder gut im Diözesan-Jugend-Team mit – und hatte gr. Anteil an der Vorbereitung und Motivierung für das diözesane Jugendfest Ende Juli; ich bin auch in Zukunft für VIMAKA (=Vijana na Maendeleo Kayanga = Jugend und Entwicklung in der Diözese Kayanga) zuständig – hauptsächlich für den Projektbereich sowie die Koordinierung der gesamten diözesanen Jugendarbeit. Unseren Buchladen in Omurushaka (neue ‚Verkäuferin‘ ist nun Jenita Fokas), das Studio, verschiedene Näh-Training-workshops, usw. führen wir weiter.*

→ In den folgenden Zeilen berichte ich in Kürze von einzelnen Streiflichtern aus dem Jugendarbeitsbereich in den Monaten des abgelaufenen Arbeitsjahres:

### ☐ März 18:

- In den letzten beiden März-Wochen ersetzten wir in Bugene bei unserem **‘Jugend-Wohn-Haus’** die letztes Jahr herausgefallene Mauer (Foto- letzter Jahresbericht, Umschlagseite hinten). Manche meinten, es müßte nahezu das ganze Haus erneuert werden. Dies war aber ‘Gott-sei-dank’ nicht nötig – auch so konnten wir es erneut wieder gut bewohnbar machen. Ein kl. Zaun zur Toilette und zum Waschraum außen half die Sicherheit der dort in Zukunft wohnenden Personen zu



verbessern. Seit Mitte Juni wohnt nun dort unsere neue Verkäuferin im Buchladen – Jenita Fokas – mit einem Mädchen, das ihr den Haushalt macht.

#### □ Juni 18:

- **Veränderung** in Omorushaka bei unserem **Verkaufs-Laden**: Die Verkäuferin Liberata Kankiza wird heiraten, und übergab uns daher am Montag, den 4. Juni, den gesamten Laden. Ivo Ndisanye, unser VIMAKA-Verantwortlicher für Projekte sowie Diözesanleiter, und ich waren bei der Übergabe mit dabei. Nach Mitte Juni übernahm **Jenita Fokas** den Verkauf in diesem Laden.
- Am Donnerstag, den 21. Juni, brachen 117 Jugendliche unserer Diözese Kayanga nach Bukoba zum **‘Seen-Diözesen- Jugend-Treffen’** auf. Bis 25. Juni waren sie dort, und wurden von Fr. Aristides Vumilia begleitet. Sie kamen mit vielen frohen und positiven Eindrücken von diesem Treffen retour.

#### □ Juli 18:

- Am Samstag, dem 28. Juli, feierten wir das **diöz. Jugendfest** von VIMAKA (= Jugend und Entwicklung in der Diöz. Kayanga) in Isingiro. Unsere Gäste Manuela H. und Sandra S. konnten mit dabei sein. Die Bevölkerung war sehr zahlreich gekommen, und sie fanden nach der gem. Messe sehr viel Freude an den sehr guten Darbietungen der verschiedenen Jugendgruppen (Chöre, Kurztheater, Akrobatikgruppen, Lied- und Tanz-Darbietungen ...). Den Abschluss bildete ein Fussballspiel.



## Verschiedene Ereignisse (5)

*In diesem Kapitel reihe ich Ereignisse aneinander, die sich nicht in die vorhergehenden Abschnitte eingliedern ließen; sie betreffen gesellschaftliche, politische, religiöse und persönliche Anlässe, die mich und uns in Tanzania bewegt haben. In einem eigenen Exkurs gehe ich noch auf das Führungsglück ein, das am 20. September Tanzania erschütterte, in der Zeit als ich bereits zu Hause in Österreich war.*

#### □ November 2017:

- Bin wieder gut in TZ / Kayanga retour. Mit den Flügen und der Abholung (14./15. Nov.) ging alles ok. Mit mir kam auch Teresa Walch mit, die als Volontärin einige Monate in Kayanga verbringen wird.



## □ Dezember 2017:

- Am Sonntag, den 3. Dez., machte ich mit Teresa, unserer neuen Voluntärin aus Pregarten, eine **Fusswallfahrt** nach Lurdi – Bugene. Wir gingen die uns bekannte Strecke über Kisiku sowie vorbei am Ort der Ziegelproduktion (aus Lehm – alles in Handarbeit) mit den ‚pyramidenähnlichen Brennöfen‘. Es war neben der körperlichen Anstrengung auch eine gute seelische bzw. spirituelle Übung.
- **8. Dezember:** Wie in den vergangenen Jahren nahmen wir auf Einladung unserer Teresa-Schwestern von Bukoba auch heuer an ihren **Gelübdefeiern** in Nyaigando bei Bukoba teil: Insgesamt schlossen 5 Schwestern die ewigen Gelübde ab. Silberjubiläen gab es 12, und Goldene 3.
- **Neue Asphaltstrasse** auf drei Seiten um unser **Pfarr- bzw. Bischofs-Kirchen-Areal:** Ende Dezember konnte die nun schon seit Monaten sich in Arbeit befindene Asphaltstrasse vollendet werden. Sie stellt eine ganz wesentliche Komponente zum staubfrei Werden/ bzw. ‚weniger verstaubt Werden‘ unserer Einrichtungen dar. Dafür sind wir der Stadt-bzw. Bezirksregierung sehr sehr dankbar.
- Am 26. Dezember erhielten wir **Besuch** von Fam. Ruta **aus den USA:** Dr. Peter Ruta stammt aus Bukoba, lebte aber die meiste Zeit seines Lebens in Amerika. Er ist für uns ein wichtiger Koordinator in Amerika.
- Am 29. Dez. ging es nach **Chabalisa** - dort fand ein **kl. Fest mit Messe und Segen auf der Baustelle von Babu bzgl. des Behindertenhauses** statt. Viele Eltern waren mit ihren behinderten Kindern da – sie folgten der Einladung der Schwestern zu dieser Feier. Es war für alle sehr bewegend und aufschlussreich mitzuerleben, wie viele Kinder und Jugendliche mit sehr unterschiedlichen Behinderungen es in der Umgebung von Chabalisa und darüber hinaus gibt. Auch Felix D. und Katharina H., die Teile des von der Bezirks-Regierung begonnenen – aber nicht vollendeten – Gebäudes fertig bauen, waren dabei. In zwei, drei Monaten möchten sie (die MMUU- Schwestern, Babu, ...) mit den ersten Kindern beginnen - dies ist sicher ein sehr gr. Schritt. Er wird (noch) einiges an Arbeit und Vorbereitungen abverlangen. ... → Lage im September 18: Einzelne Kinder kommen z.T. vorbei, und leben zwischendurch einige Tage mit den Schwestern mit; die endgültige Aufnahme und der offizielle Beginn mit Schule und Wohnheim wird noch dauern, da rechtliche Auflagen, und Gebäude noch nicht ganz den offiziellen Forderungen entsprechen.



### □ Jänner 18:

- **Babu** 'werkt' weiterhin sehr fleissig in Chabalisa - er hat nun eine gr. Hilfe durch 2 Voluntäre aus Deutschland: **Katharina Heide** und **Felix Dörr**. Diese engagieren sich sehr intensiv, und bauen derzeit einige Räume im - von der Regierung errichteten - Wohntrakt aus - z.T. mit ihren eigenen SpenderInnen. Sie waren auch schon in Äthiopien in Projekten engagiert.
- Der Monat Jänner ist von einigen Treffen - und viel Arbeit in der **Finanzabteilung** bzgl. der Finanzberichte und -abschlüsse des Jahres 2017 geprägt.

### □ März 18:

- Am Montag, den 19. 3., wurde Sr. M. Flora Mchaki STh. (1959-2018) in Bukoba / Nyaigando begraben.
- Unser **Babu** Hans Eiber mit seinen 81 Jahren arbeitet weiterhin sehr fleissig in Chabalisa am Bau des Behinderten- und Waisenhauses. Er hatte (von Okt.17 weg) bis Mitte März mit **Katharina und Felix** aus Deutschland (aus der Kölner Umgebung) **sehr gute HelferInnen** (vgl. auch die Monate Dez. und Jänner), die einen Teil des Regierungsgebäudes uneigennützig und mit Unterstützung von Freunden weiter ausgebaut haben. Vereinzelt kommen bereits behinderte Kinder zu Besuch, bleiben kurze Zeit während des Tages, oder ersuchen um Aufnahme, sobald dies möglich sein wird.
- In der Karwoche besuchten uns Frau **Dr. Agnes Wagner** und Hr. Dr. **Dominik Hofmeier**, zwei Dentisten aus der 'Münch'ner Gegend', die von/ über Dr. Thomas Brei aus Mwanza zu uns kamen. Frau Dr. Wagner organisiert für (Zahn-)Arztstudenten immer wieder Möglichkeiten zu Voluntariaten – sie kannte 'Dr. Mikl', einen Arzt aus Kayanga, und dieser meinte, dass er durch sie in sehr kurzer Zeit im Dentalbereich eine weitere Ausbildung erhalten, sowie Erfahrung sammeln könnte. In der Praxis ließ sich dies aber nicht so durchführen. Um Voluntariats-Möglichkeiten auszuloten, kamen sie dann auch zu uns – und wir versuchten zu überlegen, ob solche Einsätze in unseren Schulen und Spitälern gut und sinnvoll wären. Fr. Robert fuhr mit ihnen nach Isingiro sowie St. Peter-Claver in Bugene – dort waren alle in der Kaisho – Sekundarschule sowie in der St. Peter Primarschule sehr froh, dass sie Hilfen bei Zahnproblemen, sowie Erklärungen für eine gute Zahnhygiene erhielten. In Kayanga machten wir nur durch 'Mundpropaganda' auf diese Möglichkeit der Hilfe aufmerksam. Die Leute kamen sehr zahlreich, um diese Hilfe unentgeltlich in Anspruch zu nehmen.



### □ Osterzeit/April 18:

- Am Osterdienstag, den 3. April, wurde **Hr. Laurent Mushongi** von Kasheshe in Nyaishozi - im 96. Lebensjahr verstorben – **begraben**. Er ist der Vater von Hrn. Eliseus Mushongi, der bei der Einwanderungs-Behörde (Immigration-office)

von Tansania arbeitet, und der uns/mir bei Visa- bzw. Aufenthaltsgenehmigungs- Anträgen sehr viel geholfen hat. Er ist auch direkter Nachbar zum Elternhaus von EBF (Erzbischof) Protase Rugambwa.

- Am Donnerstag, den 5. April, nahmen wir an der **Dankesmesse** aus Anlass des **70. Geburtstages von Bischof Methodius Kilaini** in Bukoba- Bunena teil. Es war eine sehr schöne und gute Feier sowohl in der Kirche wie dann im Freien, bei der die Beliebtheit und die Nähe zu den Menschen von Bischof Kilaini sehr erkenn- und spürbar waren.



- Die Nacht vom 13. zum 14. April war die **Freiheitsfackel von Tansania – ‘Mwenge’** genannt - in Kayanga. Sie ‘wandert’ über Monate durch ganz Tansania– und macht für Begegnungen, zu Eröffnungen von Projekten usw. in den jeweiligen Bezirken/Orten Halt bzw. Station.
- Am Freitag, den 20. April abends, feierten wir den **Geburtstag von Teresa Walch**, unserer Voluntärin aus Pregarten, die neben Reisen bzw. Aufhalten in Uganda und Rwanda die meiste Zeit bei uns verbrachte, und bei vielen Projekten und Arbeiten in der Pfarre und Diözese mitgeholfen hat (Näheres siehe eig. Bericht von ihr in diesem Jahresbericht). Am 7. Mai kehrte sie dann für einige Wochen nach Österreich zurück. Babu’s Geburtstag, der am 1. April war, feierten wir hier nachträglich mit.
- Am Dienstag, den 24. April abends, gab es in **Bugene** eine kleine Dankes- bzw. Einstands-Feier, da die Errichtung der neuen **gr. Bühnen-Anlage**, nun abgeschlossen werden konnte.

#### □ **Mai/Juni 18:**

- Ich habe derzeit mein **Multiple Entry Visa (MEV)** für **Uganda** in Arbeit - ist leider nur mehr online zu 'beantragen', anscheinend dann nicht an der Grenze abholbar - sondern in Kampala - dies bedeutet dann erneut ein normales Entry- Visum zu zahlen, und und und.
- Am Donnerstag, den 21. Juni, **besuchte** uns **Fr. Didas** Kasusura mit ehemaligen Entwicklungshelfern aus Irland, die vor vielen Jahren einmal in Rulenge gearbeitet haben. Sie freuten sich über die Fortschritte in Kayanga.
- Bischof Almachius war von 17. bis 22. Juni auf dem gewöhnlichen jährlichen **Treffen der Tansanischen Bischofskonferenz (TEC)** in Dar es Salaam. Neben vielen organisatorischen Punkten war auch das AMECEA-Treffen, das im Juli in Addis Abeba in Äthiopien stattfinden wird, im Mittelpunkt.



- Am Samstag, den 30. Juni, war ich beim **Silbernen Priesterjubiläum** von **Fr. Ntule** Methodius, das er zu Hause in Rushe/ Ndirage Parish mit einer gr. Feiergemeinde sowie Gratulantenschar begangen hat. Das Silberjubiläum von **Fr. Herman** Kalimwenjuma feierten wir am Donnerstag davor (28-6) in Nyaishozi Parish - es war ebenfalls ein sehr schönes Fest mit Dank-Messe und Feierteil.

#### ☐ Juli 18:

- Am Sonntag, den 8. Juli, starteten wir (Gaudi und ich) die Reise nach Arusha bzw. KIA- Airport (ca. 1250 km von Kayanga entfernt), um dort unsere Gäste – **Fam. Walch** -, die am 10. Juli ankamen, abzuholen. Von 9. auf den 10. Juli übernachteten wir im Behindertenzentrum samt Schule der “*St. Francis of Assisi School for able and disabled children*”, geleitet von den Schwestern ‘Our lady of Kilimanjaro’. Teresa Walch, unsere Voluntärin (siehe eig. Bericht !) war aus Uganda dort angekommen. Wir freuten uns erneut Frt. Jumanne Baltasary zu treffen, der in Kayanga das letzte Jahr mit uns im Pfarrhaus lebte. Mit den Gästen setzten wir dann die Reise nach Karatu fort, den Ngorongoro-Krater, Endulen – Massai- Spital von Dr. Herbert Watschinger (+ 31/7/1991) – einem Arzt und Priester aus Linz gegründet, und durch die Serengeti nach Mwanza. In Mwanza verbrachten wir einen Tag, besuchten dort auch **Dr. Thomas Brei**, der in der Nähe von Nyegezi ein Spital mit den ‘Poor Clare sisters’ aufbaut, und der auch die Watschinger-Spitäler im Massailand ‘betreut’.



- Am Samstag, den 14. Juli, kamen wir wieder gut nach Kayanga retour. Sonntag, den 15. Juli, fuhren wir in die Aussenstation Kibombo. Dort erlebten unsere Gäste, Fam. Walch, die Messe, und wir besichtigten auch das neu errichtete ‘Health- Center’. In den Tagen darauf gab es an einem Abend ein spez. ‘Willkommens- Fest- (Essen)’ bei den Teresa-Schwestern von Kayanga, eine Besichtigung der Ananas- bzw. Früchte-Trocknung von ‘Matunda mema’ in Kimiza - Pfarrer Experius B. zeigte allen auch den Pfarr-Garten mit den vielen Orangen, Mandarinen-Bäumen, usw. sowie den Bau des Pfarrhauses und der Kirche. Am 20. Juli ging es nach Chabalisa – zur Baustelle von Babu (Behinderten- und Waisenkinder-Zentrum) - und Bushangaro (Krankenhaus). Am 27. Juli reiste Fam. Walch über Bukoba nach Dar es Salaam weiter. Von dort kehrte sie am 1. August wieder zurück nach Österreich.

- Von 13. – 23. Juli nahm Bischof Almachius an der **AMECEA (= Ost-afr. Bischofskonferenz)- Konferenz in Addis Abeba in Äthiopien teil**. Er bzw. alle Bischöfe von auswärts lernten dort die Äthiop. Orthodoxe Kirche aus der Nähe kennen. **Thema** war: *Vibrant Diversity, Equal Dignity, Peaceful Unity in God in the AMECEA*



*Region* – also übersetzt: Lebendige Vielfalt, gleiche Würde, und friedliche Einheit in Gott in der Region der ostafr. Bischofs-Konferenz: Dieses Thema wurde ganz bewußt gewählt, da es in den Mitgliedsländern immer wieder Konflikte, und Instabilität gibt - die auf soziale, politische, religiöse oder kulturelle Unterschiede zurückzuführen sind. ... Ich brauche nicht extra auf diese hinzuweisen – bzgl. Uganda (z. B. Vorfall mit dem Musiker **Bob Wine** – Kritik am Präsidenten Museveni / wird eingesperrt – verurteilt/ Massen-Demo's ...), Kenya, Rwanda, Burundi, usw. sind sie ja hinlänglich bekannt ... Ein offizielles Dokument wird in nächster Zeit dazu noch veröffentlicht werden. **Beten und bitten wir** auch für diese Länder immer wieder um Frieden. - Als spez. Erinnerungs-Zeichen nahm er neben einem ganz besonderen Kreuz zum Segnen, auch eine eig. 'Bischofskappe' mit. Fr. Alex Ssenfuma und Fr. Thaddeus Waako – unsere zwei Priester aus Uganda – brachten Bischof Almachius nach Kampala bzw. Entebbe, und holten ihn dort auch wieder ab.

- Vom 22. – 23. Juli war ich erneut in **Uganda**: Ich besorgte mit Hilfe von Dr. Augustin S. sowie 'driver' Gaudi das '**Interpol-Certificate**' für das ‚Multiple Entry Visa‘. Am 23. Juli mittags holten wir dann unsere **Gäste Manuela Humer und Sandra Stadlhofer** von Entebbe ab. Wir fuhren schließlich noch bis Masaka – und übernachteten dort. Am nächsten Tag gings dann weiter bis zur Grenze nach Mtukula, sowie Kayanga. Dort trafen wir dann auf die **Besucher Erzbischof Protase Rugambwa** sowie den Vizerektor des Kollegiums Urbano in Rom, **Father Vincenzo**. Manuela und Sandra verbrachten einige Tage in Kayanga, unterrichteten dann einige Tage an der St. Peter Claver Engl. Medium Primary School in Bugene, ehe sie weiter Richtung Zanzibar, und dann nach einigen Tagen wieder über Dubai nach Österreich aufbrachen.



#### ☐ August 18:

- Am Donnerstag, den 23. August, trat ich heuer meine **Heimreise nach Europa** an. Zunächst ging es über Wien nach Rom bzw. Ischia weiter, um Kollegen und Bekannte zu besuchen, bzw. eines lb. Menschen, des Hr. Gio M., der vor 2 Jahren ca. zwei Wochen nach meinem Besuch auf der Insel Ischia plötzlich verstorben war, an seinem Grab mit seiner Frau Uschi S. zu gedenken. Sie sind große Wohltäter unserer Projekte.



## Exkurs: 20. Sept. 2018 – Führungsglück auf dem Viktorasee



Am 20. September 2018 ereignete sich ein gr. tragisches Führungsglück mit der Fähre 'MV Nyerere' auf dem Viktoriasee in der Nähe der Insel Ukerewe bzw. Ukara. Obwohl nur 100 Personen auf der Fähre zugelassen waren, bestiegen mehr als 300 Personen samt Gepäck und diversen anderen Lasten (wie Mais, verschied. Marktwaren, ...) das Schiff – es war also total überladen. Nur ca. 50 m vor dem Ziel – dem Anleger auf der Insel Ukara - kippte die Fähre um, und kenterte – wahrscheinlich gingen alle Leute auf eine Seite – und über 220 Personen ertranken im Viktoriasee (die meisten können nicht schwimmen), nur 41 Personen konnten gerettet werden. Viele sind noch vermisst – eine ganz genaue Zahl ist nicht bekannt. Der Kapitän war zum Unglückszeitpunkt nicht auf der Fähre. Er dürfte das Ruder jemand überlassen haben, der keine Ausbildung und Genehmigung dazu hatte. Staatspräsident John P. Magufuli kondolierte allen betroffenen Angehörigen, ließ den Kapitän festnehmen, und ordnete eine genaue Untersuchung der Vorgänge und Ursachen, die zu diesem Unglück führten, an.



## Exkurs: Afrika – Tanzania, Uganda und Rwanda – Acht Monate, Abenteuer, Freude, Spaß, Kultur, Erfahrungen und Erlebnisse

*Ein Bericht von Voluntärin Teresa Walch, Pregarten (OÖ)*

Angefangen hat alles mit der Sehnsucht in ein fernes Land zu reisen, der Neugier eine andere Kultur zu entdecken, und dem Wunsch Afrika mit eigenen Augen zu sehen. Mein Papa kennt Hans schon seit der Jugendzeit und so kam es, dass auch ich Hans kennenlernte, und mein Wunsch in Erfüllung ging. Gemeinsam starteten wir die Reise über Uganda, wo ich Sr. Gemma kennenlernte (dazu später), nach Kayanga. Dort angekommen wurden wir herzlichst begrüßt: KARIBU SANA! (Herzlich Willkommen) hörte man von allen Seiten, und ich wurde vom ersten Moment an bestens umsorgt.

In der ersten Zeit half ich viel im Pfarrhaus mit, ob mit Sr. Creppina im Büro, mit den Mädchen in der Küche, im großen Garten des Bischofs oder im Kindergarten mit den Kids. Die Leute in der Pfarre sind wirklich sehr offen und freundlich, und nahmen mich vom ersten Tag an in ihre Gemeinschaft auf. Sr. Creppina kümmerte sich gerade anfangs sehr um mich, sie war für mich da, und nahm mich zu diversen Aktivitäten mit. Die Küchenmädchen lernten mir auf traditionelle Weise, - mit einer Feuerstelle -, zu kochen, und nebenbei auch noch Suaheli. Doch

auch die Kinder im Kindergarten der Pfarre freuten sich immer sehr, wenn sie mit mir spielen konnten, oder wenn sie mir das eine oder andere lernten. Die meisten Kinder sind sehr aufgeschlossen und laufen auf dich zu. Sobald sie dich sehen, umarmen sie dich, und möchten mit dir spielen. Doch nicht nur die Kinder, auch ältere Personen - ob jugendlich, erwachsen oder schon et-



was in die Jahre gekommen - jeder erfreute sich darüber ein paar Worte auszutauschen und es kam nicht selten vor, dass man dann die Worte „Karibu nyumbani!“ (Willkommen Zuhause) hörte. Dies zeigt ihre ausgesprochene Gastfreundschaft. In dieser Kultur wird ein Gast als ein Segen betrachtet. Die Freude war auch groß, als meine Familie im Juli kam: „Asante kwa kuja na familia yako“ (Danke, dass du mit deiner Familie gekommen bist).

Wann immer es sich ergab, fuhr ich mit ‚Father Hans‘ oder Bischof Almachius zu verschiedenen Feiern und Veranstaltungen. So sah ich einfache Messen in verschiedenen Außenstationen, ein Kinderfest der Diözese, eine Erstkommunion, eine Hochzeit, ...



Nach den Weihnachtsferien, als das neue Schuljahr begann, half ich an einer Primarschule in Ndama (nahe Kayanga). Ich unterrichtete mit zwei anderen Voluntärinnen Informatik und „Arts and Play“. Es war eine neue Herausforderung und es gab Stunden mit Spaß, mit braven Schülern, aber auch Zeiten, in denen ich mich der Situation nicht so ganz gewachsen fühlte.

Mitte Jänner reiste ich aufgrund meines Visums nach Uganda. Ich verbrachte meine Zeit an der Schule von Sr. Gemma, die ich bei der Anreise kennengelernt habe. Aufgrund der Ferien waren jedoch nur zwei Kinder an der Schule. Trotzdem hatte ich viel Spaß mit den Beiden, und konnte auch Freundschaften mit den Lehrern schließen, und ihnen beim Vorbereiten auf das kommende Schuljahr helfen.

Nach Uganda besichtigte ich noch für ein paar Tage Rwanda, das Land der tausend Hügel, bevor es wieder zurück nach Kayanga ging. In Rwanda sind übrigens keine Plastiksackerl mehr erlaubt, was in Tanzania ein großes Problem ist, weil Plastik einfach weggeworfen wird - wie früher Bananenblätter.

Die restliche Zeit in Tanzania verbrachte ich an der Primarschule, im Pfarrhaus und in Chabalisa, wo ich Babu, Hans Eiber, bei seinem Projekt unterstützte und auch den dort lebenden



Schwestern im Garten, in der Küche oder beim Unterrichten von zwei Kindern half. Auch das Osterfest und den Geburtstag von Babu und mir durfte ich miterleben, was sehr abenteuerliche, schöne, afrikanische Festtage waren.

Nach dieser Zeit ging es für eineinhalb Monate wieder nach Hause, bevor ich dann in Uganda wieder an der Primarschule mithalf, was mir sehr viel Spaß machte. Ich habe Freundschaften mit den Kindern geschlossen, und wir liebten es gemeinsam zu spielen und zu lernen. Mit ihren neuen Deutschkenntnissen begrüßten sie mich jeden Tag: „Guten Morgen, Aunt/Teacher Teresa!“



Im Juli ging's dann wieder nach Tanzania, wo ich gemeinsam mit meiner Familie und Hans zuerst durch die Nationalparks reiste und ihnen dann Kayanga und die Umgebung, die Menschen und ihre Traditionen zeigte. Dazu ein kurzer Exkurs von meinem Papa:

*Ich kenne Hans schon seit meiner Jugendzeit, in der er im Dekanat Pregarten als Jugendseelsorger gewirkt hat. Nun nach knapp 30 Jahren hab ich es auch geschafft, ihn – mit der gesamten Familie – zu besuchen, vor allem, weil unsere Tochter Teresa bei ihm war. Neben den Erlebnissen der Safari waren es vor allem die vielen positiven Überraschungen in den Begegnungen mit den Leuten. Es kam mir bei den vielen Begegnungen nicht so vor, als würde ich in einem anderen Kontinent sein. Es war sofort eine persönliche Vertrautheit da - ganz ähnlich in der Weise, in der man auch bei uns neue Leute trifft. Auch war mir am Anfang am Markt in den hintersten Gassen etwas mulmig, aber das war alles umsonst. Mir hat sogar einmal jemand über die Straße zu verstehen gegeben, dass ich gerade Geld aus der Hosentasche verloren hatte. So war das am Anfang nach der Abreise von Teresa nach Afrika vorhandene „ungute Gefühl“ durch den Besuch dieser wunderbaren Menschen ins Gegenteil verwandelt. Der Schluss daraus: Es gibt überall auf der Welt sooo viele gute und nette Menschen. Aber aufpassen schadet trotzdem nie.*

Durch meinen Aufenthalt habe ich viel gesehen, erlebt und gelernt. Es hat mir sehr gut gefallen, und es sind so viele Erinnerungen und Freundschaften, die ich mir im Herzen mitgenommen habe.

In diesem Sinne möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen, vor allem bei Father (Fr.) Hans Humer und Sr. Creppina R. bedanken, die all diese Erfahrungen und diesen Aufenthalt erst ermöglichten, und die mir in vielen Bereichen weitergeholfen haben. Vielen lieben Dank und für die Zukunft wünsche ich allen nur das Allerbeste!

## Aktuelle Adresse (6)

- Hans Humer, Kayanga Parish/ Diocese (RC), P.O.Box 185, KARAGWE, Kagera Region, TANZANIA, East Africa.
- E-mail: ha.hu1@gmx.at
- Website: [www.dioezese-linz.at/missionsstelle](http://www.dioezese-linz.at/missionsstelle) (Hier finden Sie Artikel zu unserer Arbeit in Tanzania.)
- Facebook: ‚Freundschaftsanfragen‘ unter meinem Namen: Hans Humer (KTU Linz) – ‚poste‘ von Zeit zu Zeit Bilder von unserer Arbeit, Texte; interessante Artikel und Meinungen zu Politik, zu Entwicklungen in Afrika, Tansania, usw.
- Konto-Nr.: Für finanzielle Unterstützungen „unserer“ Seelsorgs-Arbeit bzw. für Menschen in Not: 8154833, Raiba Marchtrenk (BLZ: 34.680) – IBAN AT 23 3468 0000 08154833 / BIC RZ00AT2L680, lt. auf Hans Humer, Kennwort „Spende für Tansania“.  
ODER: 00951005412, Oberbank Marchtrenk (BLZ: 15.133) – AT 151513300951005412 / BIC OBKLAT2L, lt. auf Mag. Johann Humer, Weltkirchenhilfe.
- Telefon: 00255/28/2227113 (Bischofshaus); Mobile (Handy): +255/ 754/ 755319 und/ oder +255/784/ 710102 (z.T. auch Mitteilungen über whatsapp möglich).

**Impressum:** Herausgeber und Alleininhaber: Hans Humer, Oberleiten 3, 4733 Heiligenberg, Tel.: 07277/3445; Broschüre zur Bewußtseinsbildung für die Eine Welt und als Finanzaktion für Projekte in der Diözese Kayanga – Tanzania, im Speziellen für die Jugend- und Pfarrarbeit dort, herausgegeben.

## Afrikanische Sprichwörter

„Wer etwas verloren hat, der sucht nicht nur an einer Stelle.“

„Wem die Lebenskraft vergeht, dem vergeht auch die Begierde (Esslust).“

„Die ersten Zähne beißen nicht (sie fallen wieder aus).“

# Texte (7)

## „Brücken“

Jeder Mensch lebt zunächst als einzelne Person.  
Er/ sie hat seinen/ ihren Weg zu finden.  
Die Suche verläuft sehr unterschiedlich und auf vielerlei Weise.  
Um innere Ruhe und Zufriedenheit zu erlangen,  
ist es wichtig, bewußt zu leben, überlegt zu handeln,  
und hin und wieder in der Stille seinen Weg  
zurück und nach vorne genau zu betrachten.

Jeder Mensch ist ein Gemeinschaftswesen.  
Wir brauchen einander,  
wir können uns gegenseitig bereichern,  
und das Leben gemeinsam tragen helfen.  
Wer es versteht, sich immer wieder zu öffnen,  
das Ufer eines anderen Menschen „anzusteuern“,  
der/ die wird zum Brückenbauer von Mensch zu Mensch.  
Durch das Reden und sich gegenseitig Helfen,  
wird eine Brücke „geschlagen“.  
Sie erleichtert das Zueinanderfinden.  
Sie verbindet, sie überbrückt das,  
was voneinander getrennt hat.

Brücken brauchen feste Fundamente,  
gute Pfeiler, Tragwerke und Brückenköpfe.  
Letztlich in Gott verwurzelt zu sein,  
im Glauben Halt zu finden,  
sich mit Menschen verbunden zu wissen,  
kann zur „Lebensbrücke schlechthin“ werden.

Sie verbindet nicht nur Mensch und Mensch, Mensch und Gott,  
letztlich führt sie über Täler und entlang von Bergen  
zum ewigen Sein in Gott.

Er möge uns auf diesen Wegen der Suche,  
des Unterwegsseins, ....  
begleiten, stärken, und segnen !

# „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“

Sonderangebote als Wege zu mehr  
Spaß, Abwechslung und Action,  
Werbung als Weg zu einem erlebnisreicheren Leben,  
Medien und Kommunikation als Weg zum  
ständigen Beschäftigt- und Unterhalten- Sein.

Dagegen versprechen Angebote von Bildungshäusern,  
von Häusern der Einkehr und der Stille,  
Wege zu einem sinnvolleren und erfüllteren Leben,  
Wege zu sich selber,  
Wege zu Gott.

Wo ist nun wirklich der Weg  
zum wahren Leben zu finden?

Letztlich allein in Gott,  
in Jesus, seinem Sohn, und in seinem Geist.

Kein Angebot kann uns selbst  
das Gehen des Weges abnehmen,  
eines Weges mit Höhen und Tiefen,  
eines Weges in Angst und Freude,  
eines Weges in Spannung(en)  
und mit einem klaren Ziel.

Es ist der Weg zu sich selber und zu Gott,  
der IN DIR wohnt.

# „Auferstehung zum Leben“<sup>63</sup>

Von der Lebenslast zu neuem Lebensmut.

Vom Lebensfrust zur Lebenslust.

Vom dünnen Lebens-Baum zum neuen Lebens-Traum.

Jesus erstand vom Tod zum Leben.

Im Vertrauen auf ihn

Können sich die Lasten des Lebens

In Freuden verwandeln.

Aufstand des Lebens.

Auferstehung zum Leben.



**hs**  
DRUCK  
DIGITAL  
LETTERSHP

- DRUCK
- DIGITAL
- LETTERSHP

hs Druck GmbH  
A-4921 Hohenzell bei Ried i.L.  
Gewerbstraße Mitte 2  
Tel. 0 77 52 / 88 82 8  
Fax 0 77 52 / 88 82 9  
e-mail office@hs-druck.at  
www.hs-druck.at



**SPARKASSE**  
Oberösterreich

**Was zählt,  
sind die Menschen.**

[www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)

f t i



The Great America West  
Multimediavortrag von Uwe Herbe  
50.000 Kilometer auf den Traumstraßen der USA.

MADER  KUONI

Marehtrenk Pfarrsaal, 07. November 2018

Beginn 19.00 Uhr

Einlass und American Welcome mit Snacks und Drinks ab 18.30 Uhr  
um Anmeldung wird gebeten: ReiseCenter Marehtrenk 07243 50230



*Humer Heiligenberg Agrarservice GmbH*

*landwirtschaftl. u. kommunale Dienstleistungen*

*T: +43 664 2841740; mail@humer-heiligenberg.at*



**HOLZMANN MASCHINEN GmbH**

WWW.HOLZMANN-MASCHINEN.COM

4170 HASLACH / 4707 SCHLÜSSLBERG

Tel.: +43 (0) 7248 61116 0

info@holzmann-maschinen.at

WWW.ZIPPER-MASCHINEN.AT

# Oberbank

Filiale Marchtrenk

Linzer Straße 30, 4614 Marchtrenk

Oberbank. Nicht wie jede Bank.



(Seybold)

Wo Werbemittel und  
Kreativität zur  
Leidenschaft werden.

[www.seybold.at](http://www.seybold.at) • e-mail: [seybold@seybold.at](mailto:seybold@seybold.at)

# Vier Wochen gratis kennenlernen.



[www.kirchenzeitung.at](http://www.kirchenzeitung.at)  
[abo@kirchenzeitung.at](mailto:abo@kirchenzeitung.at)

Tel.: 0732 / 7610 - 3969

Der süsse  
Treffpunkt  
im Herzen  
von  
Marchtrenk.



KULTUR- UND STADTCAFÉ



Linzerstraße 36 · 4614 Marchtrenk · 0 72 43 - 52 2 27  
Öffnungszeiten: Di. - So. und Feiertag von 8.00 - 19.00 Uhr, Mo. Ruhetag

Beein**druckende** Werte



birner druck

**Birner Druck GmbH**

Technologiepark Straße 1 | 4615 Holzhausen

Tel. 07243/52088 | Fax 07243/52218

office@birnerdruck.at | www.birnerdruck.at



Stadtgemeinde Marchtrenk



[www.marchtrenk.gv.at](http://www.marchtrenk.gv.at)

Modern-Menschlich-Marchtrenk

wir kombinieren soziales Engage-  
ment mit wirtschaftlichem Fortschritt



# Die Apotheke Ihre Heilmittelquelle

sichere Medikamente  
guter Rat

Tag und Nacht ist eine  
im Bereitschaftsdienst

## immer in Ihrer Nähe

Gemeinsames Inserat der Apotheke "Zur Welser Heide und der Markt- Apotheke Marchtrenk

**RAIFFEISENBANK**  **WELS**  
*Mein Marchtrenk* *Meine Bank*



**WAGNER VERLAG**  
Edition Kirchen•Zeit•Geschichte

Harrachstraße 7, 4020 Linz  
Telefon / Fax: +43 732 771 205 - 8618  
mobil: +43 699 102 318 91  
E-Mail: office@wagnerverlag.at

### Inh. Herwig Mitter

Linzerstraße 32 4614 Marchtrenk  
Tel. 0664/2486420  
office@zumherwig.at

#### Öffnungszeiten:

Mo - Mi 10:00 - 20:00  
Do - Fr 10:00 - 22:30

**Ich freue mich auf Deinen Besuch**









## Dort wo das Essen wächst

Alles was gut und vollkommen ist schenkt Gott. Jakobus 1/17

- Bio Hofladen
- Bio Gasthof
- Bio Landwirtschaft mit hofeigener Mühle und Backstube
- Anni's Backkurse im Brotclub
- Schule am Bauernhof/Exkursionen

**Öffnungszeiten für Hofladen & Gasthof**    **BIOHOF PEVNY**

DO    16:00 - 20:00 Uhr

FR    07:30 - 20:00 Uhr

SA    07:30 - 20:00 Uhr

Ruprechtshofen 46 | A-4491 Niederneukirchen

Tel.: 07224 7125 oder 0664 3817360

bio-pevny@oon.at | www.bio-pevny.at






# KNEIDINGER&LUTZ

— STEUERBERATUNG —

Neben Buchhaltung, Bilanzierung und Lohnverrechnung bieten wir maßgeschneiderte Beratung. Einer unserer Schwerpunkte sind Fragen im Zusammenhang mit internationalem Personaleinsatz. Bei der Entsendung von Personal aus Österreich ins Ausland oder Beschäftigung von Ausländern in Österreich sind Sie bei uns richtig.

[www.entsendung.at](http://www.entsendung.at)

---

Kneidinger und Lutz Steuerberatung GmbH

Römerstraße 2, A-4020 Linz | Telefon: +43 (0) 732/250606 | E-Mail: [office@kneidinger-lutz.at](mailto:office@kneidinger-lutz.at)